



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Juli 2019

30. Jahrgang

erscheint am: 29.06.2019

Großes Badfest im Naturbad Buschmühle

„Lang lebe der Sommer!“

Das Motto gilt auch in der 3. Saison nach der Übernahme des Bades durch den Verein Naturbad Buschmühle e.V. und wird mit umfangreichen Aktivitäten gefeiert:

Freitag, 28.06.: Lagerfeuerkonzert ab 20:00 Uhr

Cooler Drinks, Softe Mukke mit Robert Bernier, Liegestuhlflair und Knübelkuchen am Feuer

Samstag, 29.06.: Buschmühlen-Vierkampf ab 13:00 Uhr

In Mixed-Teams mit 5-8 Teilnehmern wird in den Disziplinen Schwimmen, Fußball, Volleyball und Tischtennis um die Ehre und den Siegerpokal gekämpft.

Samstag, 29.06.: Tanz am See ab 20:00 Uhr

DJ Tommy Ledrich lädt zur großen Badfest-Club-Nacht ein, ca. 22 Uhr startet unser großes Feuerwerk

Sonntag, 30.06.: Familiensonntag ab 13:00 Uhr

Neben einem großen Kinderprogramm mit Strand-Schatzsuche, Kinderschminken und Hüpfburg sowie hausgemachtem Kesselgulasch von Rocci & Andy als auch unserem Kuchenbasar, können alle Gäste das legendäre Badewannenrennen und zum krönenden Abschluss die große Wasserschlacht mit Spritzpistolen erleben und mitgestalten.

Naturbad
BUSCHMÜHLE

Das beliebte Naturbad Buschmühle lädt dieses Jahr wieder zum Badfest für die ganze Familie ein. Die unvergleichliche Atmosphäre im 18.000 qm großen Strandparadies wird am letzten Juniwochenende (28.-30.06.19) durch ein vielfältiges Eventprogramm bereichert. Für alle Team-Wettkämpfe können sich Interessierte gern unter baden@naturbad-buschmuehle.de anmelden. Die Mitglieder des Naturbad Buschmühle e.V. freuen sich auf zahlreiche Besucher aus der Region, um gemeinsam eine weitere Badesaison am schönsten See der Welt zu feiern!



Fortsetzung alter Traditionen nach viel Schweiß und Blut

Seit 1962 ist es den Anwohnerinnen und Anwohnern in und um Pulsnitz möglich bei heißen Sommertemperaturen das Walkmühlenbad in Pulsnitz aufzusuchen.

So ist es der ganz normale Lauf der Dinge, dass über den langen Zeitraum immer wieder Sanierungen, aber auch Neuinvestitionen getätigt werden mussten. Ein Großteil der Neuerungen sind lang geplante Investitionen. Ganz anders kam es im Oktober 2018.

Da wütete kurz nach dem Ende der Badesaison eine ganze Rote Wildschweine im Walkmühlenbad Pulsnitz und drehte die sonst so beliebte schattige und naturbelassene Liegewiese einmal komplett auf links. Auch der angrenzende Sportplatz wurde völlig zerstört.

Man war zunächst ratlos, wie man das Problem beheben könne, aber gerade hier kam einmal mehr den Betreibern und den Angestellten des Freibades

Start in die neue Badesaison wieder perfekte Bedingungen zu erreichen.

Doch lag in den Wassertropfen die den Rasen erreichten keine Magie, so musste zunächst der Sportplatz aufgrund von zu wenig Bewuchs für den Start der Badesaison geschlossen bleiben.

Aber mit dem Regen und der mühevollen Arbeit der Mitarbeiter ist dies mittlerweile auch Geschichte, sodass der Platz in einem saftigen Grün erstrahlt und von jedem genutzt werden kann.



der Spruch ins Gedächtnis „Jetzt erst recht!“

So wurde nach dem Bau eines neuen Zauns um das Gelände in mühevoller Kleinarbeit die Grasnabe erst entfernt und danach neu gesät. Täglich wurde das neue Grün bewässert, um für den

passende Möglichkeit allen Beteiligten ein großes Dankeschön für das geleistete Engagement und den geleisteten Einsatz auszusprechen.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann vom 6.-7. Juli einfach mal beim Badfest des Pulsnitzer Karnevalsvereins vorbe-

schauen und sich von den vielen bunten Aktionen in und um das Wasser ein Bild machen, wie diese perfekt mit den Neuerungen harmonisieren.

Startschuss ist am 6. Juli ab 10:00 Uhr

Im Zuge der Neuerungen wurden auch gleich die alten Tore des Platzes ersetzt, zum Verweilen am Wasser laden neue Bänke ein.

Durch den unermüdeten Einsatz vieler Beteiligter ist es auch nur möglich, dass die Tradition des Badfestes in seine 12. Saison starten kann.

PUKAVA lädt ein
12. Sommer Open Air
Walkmühlenbad Pulsnitz
6.7.17.7.
6.7 9:00 Uhr Volleyballturnier
20:00 Uhr Sommernachtsparty mit DJ Prince
7.7 14:00 Uhr Familiensonntag
mehr Infos auf Facebook, Instagram und pukava.de



das Volleyballturnier (Vor Anmeldung unter Pukava@Pukava.de)

Dann geht es am Abend ab 20:00 Uhr zum Tanz unter freiem Himmel für Jung & Alt mit DJ Prince.

Der traditionelle Familien-Sonntag ist voll mit Spiel und Spaß an und im Wasser.

Den Anfang machen ab 14:00 Uhr Aktionen von Vereinen aus Pulsnitz und Umgebung, ehe es ab 15:00 Uhr sportlich los geht

mit dem Badewannenrennen für jedermann, es folgt 15:30 Uhr die legendäre Neptuntaufe bevor dann ab 16:00 Uhr die Pulsnitzer Arschbomben Meisterschaft gestartet wird. Anmeldung können hier

direkt vor Ort und kostenlos vorgenommen werden.

Das Ganze wird natürlich auch umrahmt mit Spiel und Spaß, kulinarischen Köstlichkeiten vom Kuchenbasar und dem ein oder anderen leckeren Kaltgetränk.

Nun liegt es an Ihnen ein Teil dieser Tradition zu werden, sei es als Gast zum Badebetrieb oder eben der Gast zum lustigen Badfest. Eins sei jedoch gewiss, ein Besuch im Walkmühlenbad Pulsnitz lohnt sich auf jeden Fall.

Pukava Schau Schau

Nach dem am Wochenende des 19. Mai bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr eingebrochen wurde, beteiligten wir uns am Spendenaufruf.

Es wird während des kompletten Badfest-Wochenendes eine Spendenbox bereit stehen, um allen die Möglichkeit zu geben, eine Spende der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz zukommen zu lassen.

Dieser Ausgabe liegt der Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr 2019 bei — Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

3 Glasfaserausbau startet in Pulsnitz, Ohorn, Steina

4 Mit Hunden leben in Pulsnitz

5 Klinik unter neuer Flagge — VAMED

6 16. Gickelsbergfest 26.-28. Juli

7 Pulsnitzer Schulchor vertrat Sachsen



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Temperaturen zeigen es: Der Sommer ist da! Ferien stehen auch vor der Tür, die Tage sind lang und die Abende lau. Auch wenn manche Kommentare sich unmittelbar von „zu kalt“ auf „zu heiß“ oder „zu trocken“ gewandelt haben, dürften die meisten sich freuen. Insbesondere natürlich die Schulkinder, die in den Ferien ihre Freiheit genießen und abwechslungsreich Schwimmbad, Oma und Opa, Urlaubsziele sowie Freunde besuchen. Der Sommerferienflyer hat eine Neuaufgabe erfahren, es scheint sich einzuspüren, dass wir eine schöne Übersicht über die Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen, in der Stadt vorhalten. Mit viel Einsatz und auch der erforderlichen Portion Glück konnten wir das Walkmühlenbad schweinesicher machen. So manche Eichel wird also keimen und zum Bäumchen heranwachsen können, die sonst vom Schwarzkittel gefressen worden wäre. So mancher Badbesucher der letzten Jahre, der sich durch die Büsche unbemerkt auf das Gelände schlich, wird nun aber doch auch den offiziellen Weg an der Kasse vorbei gehen. Die Preise sind moderat, es dürfte also möglich sein, ohne Schummelmei das Wasser und die Möglichkeiten zu genießen. Diese sind teilweise erneuert worden. Neue Bänke, frisch gesäter Rasen und ein rundum geputztes Bad bieten gute Voraussetzungen für schöne Ferien. Das Loch, das der Zaun in die Kasse riss, wurde gedämpft durch die guten Einnahmen im vergangenen Hitzesommer. Wir können also guten Gewissens behaupten, dass wir die Einnahmen wieder in das Bad stecken und nicht woanders verwenden. Wie auch, kann ein Freibad doch nie wirtschaftlich arbeiten.

Das gilt für Sportanlagen in der Regel. Besonders ärgerlich wird es, wenn durch Vandalismus die Kosten in die Höhe schnellen. Das betrifft die Stadt, was schon ärgerlich genug ist. Wenn Ehrenamtengagement jedoch geschädigt wird, wird es nochmals unverständlicher. Dieses Mal trifft es die Fußballer, in deren Obhut der Kunstrasenplatz an der Hempelstraße liegt. Mit viel Engagement wurde der Kunstrasen verlegt, Sponsoren, ohne die der Fußballverein nicht auskommt, hängen ihre Werbetafeln – und dann wird dies alles zerstört und beschmiert. Vereinsmitglieder putzen über Tage, reparieren – nur um kurz danach den nächsten Vandalismus festzustellen. Sie griffen zur Selbsthilfe und schlossen den an sich öffentlichen Platz. Ein Freizeitangebot weniger, der Unmut ist groß. Immer wieder erreichten uns Beschwerden, die wir weiterleiteten und den Fußballverein baten, den Platz wieder zu öffnen. Bisher ohne Erfolg, wir bleiben also dran. Unabhängig davon, ob eine Verpflichtung zur Öffnung besteht oder nicht, kann man den Frust und die Motivation, alles abzusperren, verstehen. Den städtischen Mitarbeitern, allen voran denen des Bauhofes, geht es genauso: Ständig räumen sie gleiches auf, reparieren ohne Unterlass und werden dann oftmals noch beschimpft, warum es nicht schneller geht. Ich denke, sie haben in den Fußballern neue Verbündete und ich hoffe, dass die Mitglieder des Fußballvereins aufmerksam sind und Personen, die zerstören, der Polizei melden. Dazu braucht es Zeugen, die auch bereit sind, solche zu sein. Das ist manchmal nicht so einfach, kann doch bei der Feststellung des Schuldigen dessen Rechtsanwalt die Akte anschauen und so erfahren, wer der Zeuge war. Genau das scheint einige abzuschrecken, was auch bei den Hundebespielern, die wir in der Stadt erlebten, der Fall war. Am Ende zählt das Ergebnis: Wir wollen öffentliche Räume, in denen wir unsere Freizeit verbringen können – Fußballplätze, Schwimmbäder, Stadtparks, Spielplätze und so fort. Genießen Sie sie im kommenden Sommer und melden Sie sich bei der Polizei oder uns, wenn Sie sehen, dass die Anlagen in Gefahr sind.

Ihnen allen wünsche ich Entspannung, Gelassenheit, Unfallfreiheit und viele schöne Treffen mit Ihren Freunden und Ihren Familien. Genießen Sie die Freizeit, so Sie sie haben oder denken Sie – sollte Ihr Urlaub nicht in diese Zeit fallen – an den letzten. Und nehmen sie ein paar Stunden oder auch nur Minuten, um die Zeit zu genießen. Keiner weiß, was morgen kommt. In diesem Sinne eine schöne Sommerzeit,

Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 17. Juni 2019

Frau Lüke begrüßte die Anwesenden zur 64. und letzten Sitzung des Stadtrates in der ablaufenden Legislaturperiode. Die Öffentlichkeit war recht zahlreich vertreten, insbesondere waren viele neu gewählte Stadträte der Einladung gefolgt, bereits vor der konstituierenden Sitzung sich zusammen mit früheren und künftigen Ratskollegen und -kolleginnen die vorgesehene Präsentation des Vorentwurfes der Planung zur Rathaussanierung anzusehen. Auch der anstehende Tagesordnungspunkt zur Behandlung der Petition einiger Anwohner des Wohngebietes „Zur Hufe“ zog Zuschauer an. Auf Grund dessen wurde auf Antrag eines Stadtrates die Tagesordnung mit mehrheitlichem Beschluss geändert, so dass zur Petition vor Behandlung des Tagesordnungspunktes durch den Stadtrat Besucher ihre Meinung äußern konnten. Frau Lüke bat die Stadträte in diesem Zusammenhang darum zu berücksichtigen, dass neben den direkt geäußerten Meinungen auch daran zu denken sei, dass andere, nicht Anwesende sich auf die Regeln der Vertretung durch den Stadtrat verlassen. Umstellungen einer Tagesordnung dürften nicht dazu führen, dass am Ende es nur um die Berücksichtigung der am lautesten geäußerten Meinungen gehe. Unter anderen Umständen wäre die Vorlage zurückgestellt worden. Allerdings sei bedingt durch die zu beachtenden Fristen im Zusammenhang mit der konstituierenden Sitzung des Stadtrates die Verzögerung der Beantwortung der Petition so lang, dass in diesem Ausnahmefall eine Umstellung den Belangen der Petenten am nächsten käme.

In ihren Informationen berichtete Frau Lüke von dem vierten Papiercontainerbrand innerhalb von rund vier Wochen. Kurz vor Sitzungsbeginn war die Feuerwehr bereits zum fünften Einsatz dieser Art unterwegs, diesmal auf der Vollingstraße. Sie bat die Bevölkerung, bei verdächtigem Verhalten an Papiercontainern die Polizei zu benachrichtigen. Weiterhin wurde auf die Aktion „99 Funken“ des Imkervereins Oberlichtenau

verwiesen: Dieser ist dabei, Eigenanteile für die Sanierung einzelner Teile des kleinen Bienenmuseums in Oberlichtenau zusammen zu sammeln. Sollte dies in ausreichendem Maße gelingen, könne die Kofinanzierung zu Fördermitteln sichergestellt werden und damit eine Immobilie der Stadt dauerhaft gerettet werden.

Pulsnitz erhält neue Wahlbezirke. Nachdem bei der Wahl am 26. Mai mit Mühe die Mindestzahl an Wahlhelfern gefunden werden konnte, sind diese für die Landtagswahl am 1. September noch nicht gesichert. Angesichts einer empfohlenen Maximalzahl von 2.500 Wahlberechtigten pro Wahllokal, war die Umverteilung auf künftig vier Wahlbezirke vor dem Hintergrund der fehlenden Wahlhelfer gerechtfertigt. Nach Neufassung der Wahlbezirke sind diesen nun nicht mehr 1.200 bis 1.400 Wähler zugeordnet, sondern rund 1.800. Das Wahllokal im Schützenhaus wird künftig nicht mehr vorhanden sein. Für die Grundschule wurde im Rahmen der Bürgerfragestunde angeregt, den Zugang nicht mehr über die Außentreppe des Speiseraumes, sondern über das Hauptportal zu organisieren.

Finanzen

Frau Lüke gab einen Beschluss aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung bekannt, bei der einer Ratenzahlungsvereinbarung über vier Raten zur Rückführung einer Vergütungssteuerschuld mehrheitlich zugestimmt wurde. Weiterhin kann sich die Gemeinde weiterhin über Spenden für Kinder, Senioren, den Gesundheitslauf sowie das Nikolausfest freuen. Auch die Feuerwehr sagt Danke für die an sie gerichtete Spende.

Bau und Stadtentwicklung

Herr Architekt Möser, dessen Büro mm+h in Pirna nicht nur viel Erfahrung bei der Sanierung denkmalgeschützter Rathäuser hat, sondern auch mit einem Team langjähriger Fachplaner zusam-

menarbeitet, stellte den Vorentwurf des Rathauses vor. Nachdem einige Nachfragen beantwortet werden konnten, freuten sich viele Stadträte insbesondere darüber, dass wichtige historische Elemente und Bauteile erhalten bleiben (z.B. das Treppenhaus). Der neue Stadtrat wird auf der Basis dieses Vorentwurfes die kommenden Planungen sicher besser einschätzen können, insbesondere, wenn die geplante Behebung des Rathauses zu Beginn der kommenden Legislaturperiode stattgefunden hat.

Das marode Haus neben der Sparkasse am Markt in Pulsnitz kann nach Ausübung des Vorkaufsrechts durch die Stadt Pulsnitz nunmehr weiterveräußert werden. Natürlich belastet mit einem Sanierungs- oder Ersatzbaugeschäft, damit recht bald der Schandfleck auch tatsächlich beseitigt wird.

Recht turbulent verlief die Diskussion um den Inhalt der Beantwortung der Petition einiger Anwohner des Wohngebietes „Zur Hufe“. Nachdem durch die Petenten deren Vorstellungen nochmals persönlich vorgetragen wurden, beriet sich der Rat über die insgesamt acht Vorschläge, die eingebracht wurden. Etwa hälftig wurde stattgegeben. Im Übrigen wurden sie entweder abgelehnt oder eine Prüfung neu eingebrachter Aspekte durch die Stadtverwaltung beauftragt.

Bei der Bearbeitung der Petition wurde festgestellt, dass an die Straßenbaubehördensatzung eine Anlage angefügt wurde, deren formale Einordnung bereits unklar ist, wird auf sie in der Satzung doch kein Bezug genommen. Der Stadtrat beschloss einstimmig die Entfernung dieser Anlage, die der früheren Umsetzung von Beitragserhebungen diente und heute veraltet ist.

Nach einigen Bürgeranfragen schloss Frau Lüke gegen 22 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, nachdem einige der Stadträte, die im kommenden Stadtrat nicht mehr Mitglieder sein werden, sich bedankten und ihren Nachfolgern viel Erfolg wünschten. **Barbara Lüke**

Anliegerstraße „Zur Hufe“ – hat sich seit 2000 rechtlich etwas geändert?

Im Rahmen einer Petition von Anwohnern des Baugebietes „Großröhrsdorfer Straße“ wurde unter anderem die Einschränkung des Durchgangsverkehrs in der Straße „Zur Hufe“ gefordert. In seiner letzten Sitzung der Legislaturperiode beschäftigte sich der Stadtrat mit besagter Petition und damit auch der oben dargestellten Frage. In der Sitzung übergab ein Vertreter der Petenten ein Angabe gemäß ganz neu aufgetauchtes Schreiben der Stadt Pulsnitz vom 25.01.1999 an einen Anwohner des Baugebietes (ebenfalls Unterzeichner der Petition), in dem der seinerzeitige Amtsträger auf das existierende Verkehrszeichen hinwies und die verstärkte Kontrolle der Einhaltung des „Anlieger frei“ bestätigte. Dieses Schreiben war den Vertretern der Stadt in der Sitzung nicht bekannt, so dass für diesen Punkt die Überprüfung zugesagt wurde. Auch wurde zu Recht durch anwesende Bürger darauf hingewiesen, dass sich die Stadt als rechtlich selbstständiges Gebilde nicht von Zusagen früherer Vertreter ohne weiteres lossagen könne.

Der Blick in die Unterlagen des damals noch existierenden Hauptamtes, die nach der Stadtratssitzung sogleich herausgegeben wurden, ergab, dass das in der Stadtratssitzung übergebene Schreiben vom 25.01.1999 nicht den End- sondern den Anfangspunkt einer Überprüfung des Gesamtvorganges durch die Stadtverwaltung und den Landkreis darstellte. Da sich seit dem Jahr 2000 nichts mehr am Bebauungsplan und den allgemeinen Rechtsgrundlagen des Verkehrsrechts geändert hat, gelten die Ausführungen zur Sache aus dieser Zeit fort und entfalten Bindungswirkung für die Verwaltung bis heute:

Im Januar 1999 wurde das oben zitierte Schreiben an einen der heutigen Petenten

übersandt. Im Februar 1999 wurde an einen weiteren Bewohner der Hufe, ebenfalls Petent, ein Antwortschreiben durch die Stadt Pulsnitz versandt, das auf eine frühere Bitte zur Verkehrsberuhigung einging. Neben einer inhaltlich vergleichbaren Antwort zum Januarschreiben in Sachen Beschilderung „Anlieger frei“ wurde in diesem Schreiben zugleich das Ergebnis der Abstimmungen mit dem Landkreis in Sachen Verkehrsberuhigung mitgeteilt: „Die Aufstellung von Pollern oder anderen baulichen Anlagen zur Einschränkung des fließenden Verkehrs wird vom Verkehrsamt des Landratsamtes Kamenz (zuständig für Verkehrsbeschilderung) abgelehnt, da es dadurch zu weiteren Problemen und Sicherheitsrisiken insbesondere im Gehwegbereich und den angrenzenden Grundstücken kommen könnte.“

Dieses Schreiben wiederum war Anlass für einen Vor-Ort-Termin aller Beteiligten noch in 1999, in dem die Situation gemeinsam in Augenschein genommen wurde. Im Ergebnis teilte das Landratsamt – Verkehrsamt am 15.11.1999 an die Initiatoren der seinerzeitigen Überprüfung und teilweisen heutigen Vertreter der Petenten mit, dass die frühere Anordnung des Schildes „Anlieger frei“ nicht auf Dauer angeordnet worden sei, sondern nur für die Aufbauphase Geltung gehabt habe. Hintergrund sei gewesen, dass die Bauarbeiten, die recht konzentriert während der Entwicklung des Gebietes durchgeführt wurden, mit dem Durchgangsverkehr deutlich behindert worden wären. Auf Grund dessen sei man den Interessen der Anwohner entgegengekommen und habe eine mündliche Anordnung für die Dauer der Arbeiten ausgesprochen. Auch wurde mitgeteilt, dass es für eine Anordnung auf Dauer an

einer Rechtsgrundlage fehle. Die Stadt werde durch das Landratsamt aufgefordert, die zu Unrecht stehenden Schilder „Anlieger frei“ zu entfernen. Dies geschah. Im März 2000 wurde daraufhin die Verkehrsbeschilderung neuerlich im Stadtrat durch Vertreter von Anwohnern vorgetragen. Die Stadt prüfte wiederum die Rechtslage und teilte den seinerzeitigen Initiatoren, teilweise identisch mit heutigen Petenten, mit, dass es nachgewiesenermaßen keine amtliche Anordnung für ein „Anlieger frei“-Schild gegeben habe und man nur für die Bauphase den Bauherren entgegengekommen sei. Der Vollständigkeit halber wurde auch der Briefverkehr mit dem Anwohner aus Januar 1999 beigelegt, damit für die Beteiligten ein Gesamtbild entstehen konnte. Ausdrücklich entschuldigte sich die Stadtverwaltung in Ihrem Schreiben im März 2000 für die irrtümlicherweise erfolgten Aussagen in Bezug auf den Zusammenhang von Beschilderung und Bebauungsplan, die zur Verwirrung über die Rechtslage beitrugen.

Die Stadt bat seinerzeit im Jahr 2000 die Empfänger des Schreibens, die zugleich als Vertreter der Interessengemeinschaft fungierten, darum, die anderen Anwohner in geeigneter Weise zu informieren. Wir gehen als Stadt selbstverständlich davon aus, dass dies erfolgte. Da diese Vorgänge nun knapp 20 Jahre zurückliegen und offensichtlich in Vergessenheit gerieten (sie wurden in der aktuellen Petition nicht berücksichtigt), hält es die Stadtverwaltung für zielführend, den Gesamtvorgang allen Betroffenen zur Kenntnis zu geben, was hiermit geschieht. Eine Anordnung des Schildes „Anlieger frei“ hat damit keine Aussicht auf Erfolg. **Barbara Lüke**

Aktuelles Baugeschehen

Planmäßig wird zum Monatsende die Baustelle auf der **Hempelstraße/Polzenberg** fertiggestellt. Letzte vorbereitende Arbeiten für den Asphaltbau liefen noch in den letzten beiden Juniwochen. Dazu gehörte auch das Pflastern rund um den historischen Brunnen in der Mitte der Straßengabelung. Danach folgten der Asphaltbau und die anschließende Freigabe der Straße.

Am 17. Juni erfolgte die Abnahme und Freigabe des zweiten **Baubabschnitts der Königsbrücker Straße in Friedersdorf**. Ab 18. Juni verkehrten die Busse wieder planmäßig. Kleine Restarbeiten erfolgen

noch. Für den letzten Abschnitt zwischen dem Ende des jetzigen Abschnittes bis zur Einmündung Mittelstraße liegt die Ausführungsplanung zur Prüfung bei den Behörden. Auch alle Grunderwerbsvereinbarungen wurden abgeschlossen, so dass ein Baubeginn noch zum Ende des Jahres möglich wäre.

Auf der Baustelle zum **Feuerwehrrathaus in Oberlichtenau** wächst der Rohbau weiter. Die Decke und der Ringanker vor Sozialtrakt sind betoniert. Zum Monatsende wird auch der Ringanker der Fahrzeughalle eingeschalt und betoniert. Das Gerüst kann um die

se Gebäudeteile wachsen. Anfang Juli beginnen die Arbeiten zur Dachabdichtung des Fahrzeughallengendaches und die Dachbinder werden verlegt. Zeitgleich beginnen die Freiflächenarbeiten und der Bauschutt wird entsorgt.

Für die Sanierung der **Grundschule in Oberlichtenau** entstehen derzeit die einzelnen Entwurfsplanungen beim Planungsbüro Hoffmann in Schwepnitz. Dieses Büro besitzt bereits Erfahrungen bei der Sanierung dieses Schultypbaus.

Beschlüsse Stadtrat vom 17. Juni 2019

Petition von Anwohnern des Wohngebietes „Großröhrsdorfer Straße“ vom 12.03.2019.

Beschluss Nr. VI/2019/0967

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt, die Vorschläge der Petition entsprechend dem als Anlage beigefügten Schreibens zu beantworten.

Verkauf des Flurstückes 122 und einer Teilfläche des Flurstückes 104/6 der Gemarkung Pulsnitz OS (Am Markt 14)

Beschluss Nr. VI/2019/0968

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt den Verkauf des o.g. Flurstückes 122 bzw. einer Teilfläche von 104/6 zu einem Preis in Höhe von 25.111,11 EUR.

1. Änderungssatzung der Straßenbaubehördensatzung vom 10.12.2013

Beschluss Nr. VI/2019/0969

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die beiliegende 1. Änderungssatzung zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Pulsnitz vom 10.12.2013.

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VI/2019/0970

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu. **Neuordnung der Wahlbezirke der Stadt Pulsnitz**

Beschluss Nr. VI/2019/0971

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt, die Anzahl der allgemeinen Wahlbezirke von 6 auf 5 zu verringern. Der Wahlbezirk „Schützenhaus“ wird aufgelöst und die Wähler des Stadtgebietes auf die verbleibenden 3 innerstädtischen Wahlbezirke „Haus des Gastes“, „Spatzennest“ und „Grundschule“ verteilt.

Die Wahlbezirke Friedersdorf und Oberlichtenau bleiben unberührt.

Erwerb und Weiterveräußerung einer Teilfläche von Flurstück 483/2 der Gemarkung OS (Gewerbegebiet Spittelweg)

Beschluss Nr. VI/2019/0960

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz wird ersucht, dem Erwerb der in der Anlage dargestellten Teilfläche des Flurstückes 483/2 der Gemarkung Pulsnitz OS mit einer Fläche von ca. 640 m² zu einem Preis von 20,00 EUR je m² und dem anschließenden Weiterverkauf zu 23,00 EUR zuzustimmen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 05. Juni 2019

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VI/2019/0964

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Neubau/Umbau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Lichtenberger Str., Flurstück 167/10 Gemarkung Pulsnitz MS.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB unter der Bedingung zu erteilen, dass das Vorhaben die Voraussetzungen nach § 35(4) BauGB erfüllt.

Beschluss Nr. VI/2019/0965

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Neubau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Am Wiesengrund, Flurstück 648/5 Gemarkung Pulsnitz OS.

Beschluss Nr. VI/2019/0966

Bauantrag zum Umbau eines Nebengebäudes mit Änderung der Dachkonstruktion in Pulsnitz OT Friedersdorf, Königsbrücker Str. 103, Flurstück 234/16 Gemarkung Friedersdorf OS.

Der Technische Ausschuss lehnte das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB ab:

Beschluss Nr. VI/2019/0963

Bauantrag zur Errichtung eines Anbaus an das bestehende Autohaus als Wohn- und Büroanbau in Pulsnitz, Spittelweg 13, Flst. 432/5 Gemarkung Pulsnitz OS.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Ich bedanke mich bei allen, die mir bei der Stadtratswahl 2019 ihre Stimme gaben.

Ich werde mich nach bestem Wissen und Gewissen für die Belange der Pulsnitzer einsetzen.

Holger Längert

Fortsetzung auf Seite 5



1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen der Stadt Pulsnitz (Straßenbaubeitragssatzung) vom 18.06.2019

Auf Grundlage der §§ 4 und 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 09.03.2018 (SächsGVBl. S. 62) und der §§ 2 und 26 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 09.03.2018 (SächsGVBl. S. 116), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 05.04.2019 (SächsGVBl. S. 245) hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz am 17.06.2019 folgende 1. Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

- (1) In § 5 Abs. 1 Nr. 4 Satz 1 wird vor „2,50 m“ das Wort „je“ eingefügt.
(2) Der Satz 1 in § 5 Abs. 4 Nr. 2 wird durch folgenden Satz ersetzt:
„Haupterschließungsstraßen: Straßen, die weder überwiegend der Erschließung der angrenzenden oder der durch private Zuwege mit ihnen verbundenen Grundstücke noch überwiegend dem überörtlichen Durchgangsverkehr, sondern dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen (innerörtlicher Verkehr) dienen.“
Der in Klammer gesetzte Satz bleibt bestehen.
(3) In § 8 Abs. 3 Halbsatz 1 wird die Zahl „9“ durch die Zahl „6“ ersetzt.
(4) In § 9 Abs. 2 wird nach dem Wort „Bauwerkes“ das Wort „geteilt“ eingefügt.
(5) In § 10 Abs. 1 Buchstabe a) wird die Rechtsgrundlage „§ 6 Abs. 4 Satz 2 SächsBO“ durch „§ 6 Abs. 4 Satz 3 SächsBO“ ersetzt.
(6) In § 13 Abs. 2 Satz 4 wird das Wort „abzuwägen“ durch das Wort „abzugrenzen“ ersetzt.

Artikel 2

Die Anlage zur Straßenbaubeitragssatzung entfällt ersatzlos.

Artikel 3

Diese 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen tritt am Tage nach ihrer

Glasfaserausbau in Pulsnitz, Ohorn und Steina gestartet

- Stadt und Gemeinden werden mit Glasfaser bis ins Haus ausgebaut
- Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s möglich
- 3.400 Haushalte und Unternehmen profitieren

Die Telekom arbeitet seit einigen Wochen am Glasfaserausbau in der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz. Die Arbeiten für die rund 3.400 Haushalte und Unternehmen werden bis Ende 2020 andauern. Sie werden von einer thüringischen Firma und einer Berliner Firma durchgeführt. Insgesamt werden rund 140 Glasfaser-Netzverteiler neu aufgestellt. Fast 200 Kilometer Tiefbau sind dafür allein in den drei Kommunen nötig und fast 800 Kilometer Glasfaser werden eingelegt. Der aktuelle Stand zum Tiefbau wird auf der Homepage des Landkreises Bautzen www.breitband-bautzen.de veröffentlicht. Dort werden die häufigsten Fragen beantwortet. Fragen, die darüber hinausgehen, können an das zentrale Postfach Lk.Bautzen@telekom.de geschickt werden.

Vor den Bauarbeiten auf den Grundstücken der Bürgerinnen und Bürger von Pulsnitz, Ohorn und Steina wird sich ein Mitarbeiter der beauftragten Tiefbaufirmen mit dem Kunden in Verbindung setzen. Für die Hausverkabelung wird die Telekom oder eine noch zu beauftragende Firma einen separaten Besichtigungstermin anbieten. In Ein- oder Zweifamilienhäuser wird der Einbau des Hausnetzes unmittelbar bei der Einrichtung des Glasfasernetzes erfolgen.

Wahlhelfer gesucht

Nachdem erst Ende Mai die Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Kreisrat sowie zum Stadt- und Ortschaftsrat stattgefunden haben, steht mit der Landtagswahl am 1. September 2019 bereits der nächste Wahltermin im Kalender. Auch an diesem Tag werden wieder viele Wahlhelfer benötigt, die in den Wahllokalen und Briefwahlbezirken für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Uns haben bereits einige „alte Hasen“ wieder ihre Unterstützung zugesagt, je-

öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Pulsnitz, den 18.06.2019



**Barbara Lücke
Bürgermeisterin**

Hinweis gemäß § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen GemO § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der jeweils gültigen Fassung gilt, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.
Pulsnitz, den 18.06.2019



**Barbara Lücke
Bürgermeisterin**

Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit

Bisher wurden die Telefon- und Internetsignale auf dem letzten Stück zwischen dem Telekom-Verteilerkasten auf der Straße und dem Wohnungsanschluss auf einer Kupfer-Leitung übertragen. In Zukunft werden Fotos, Videos und Musik den Weg in die Wohnungen ungebremst auf einer neu verlegten Glasfaser-Leitung zurücklegen. Der Vorteil: Beim Senden und Empfangen kann dann ein Tempo von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde erreicht werden. Das Verfahren wird als „Fiber to the Home“ (FTTH) bezeichnet – auf Deutsch: „Glasfaser bis nach Hause“.

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Telekom Shop, beim teilnehmenden Fachhandel, im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

- Telekom Shop Bautzen, Kornmarkt 7, ECE, Kornmarkt-Center, 02625 Bautzen, Tel. 03591 531626
- Telekom Partnershop Mobilblitz Bautzen (im Kaufland), Gesundbrunnenring 62, 02625 Bautzen, Tel. 03591 2749033
- www.breitband-bautzen.de
- Neukunden: Tel. 0800 330 3000 (kostenfrei)
- Telekom-Kunden: Tel. 0800 330 1000 (kostenfrei)
- Kleine und Mittlere Unternehmen Tel. 0800 330 1300 (kostenfrei)

Deutsche Telekom AG

doch allein mit ihnen wird der Tag nicht zu stemmen sein. Deshalb möchten wir Sie bitten, uns an diesem Tag mit Ihrer Teilnahme zu unterstützen. Genügend Helfer vorausgesetzt, wird die Besetzung der Wahllokale in zwei Schichten erfolgen. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Telefon: 035955/861-104 oder per E-Mail: wahlen@pulsnitz.de

Bekanntmachung

des Landratsamtes Bautzen über das Betreten von Grundstücken durch Beauftragte der unteren Naturschutzbehörde zur Erarbeitung eines Schutzwürdigkeitsgutachtens für die Flächennaturdenkmale im Bereich des Keulenberges auf dem Territorium der Stadt Pulsnitz

Das Landratsamt Bautzen als untere Naturschutzbehörde wird im Zeitraum vom 01. Juli 2019 bis 30. November 2020 Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte für die Flächennaturdenkmale im Bereich des Keulenberges durchführen lassen. Dazu ist während der Tages- und Nachtzeit das Betreten der betroffenen und teilweise auch angrenzenden Grund-

stücke notwendig. Diese Handlungen sind gem. § 65 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.V.m. § 37 Abs. 2 Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG) zulässig und werden auf Grund der Vielzahl der betroffenen Flurstücke gem. § 65 Abs. 2 BNatSchG i.V.m. § 37 Abs. 2 Satz 6 SächsNatSchG öffentlich bekannt gegeben.
Bautzen, den 18. Juni 2019

**Gez. Birgit Weber
Beigeordnete**

Nachruf für Rüdiger Rost



Kein anderer kennt sich in Fragen der Pulsnitzer Stadtgeschichte so gut aus wie Rüdiger Rost. Sobald irgendwo eine offene Frage zur Historie auftauchte, suchten alle den Kontakt mit ihm in großer Gewissheit auf eine präzise Antwort. Dabei fing er einst seine Lehre in der Apotheke an. Bald suchte er sich jedoch eine neue Fachrichtung und studierte an der Museumsfachschule. Auch am Schauspielunterricht fand er großes Interesse. Von 1971 bis 1986 betrauten ihn die Pulsnitzer Stadtväter mit der Leitung des Pulsnitzer Kulturhauses. Kurze Zeit später, 1975, wurde er zum Stadtrat für Kultur ernannt. Hier und im Kulturhaus fand er ein interessantes Arbeitsfeld vor, konnte kreativ und innovativ wirken, organisierte die unterschiedlichsten Veranstaltungen, Konzertreihen, Tanz- und Seniorenveranstaltungen sowie Theaterfahrten nach Dresden. Bald erhielten alle Pulsnitzer Haushalte das unter seiner Regie entstandene monatliche Falblatt mit den Kultur- und sonstigen allgemeinen Informationen. Er gehörte zu den Gründern einer Laienspielgruppe, führte Regie und wirkte gern selbst schauspielerisch mit bei der Aufführung von Märgen im Kulturhaus und zu den Nikolausfesten. Dazu setzte er auch Märgen wie Aschenputtel und Rumpelstilzchen neu in Szene, schrieb das Drehbuch für die Theateraufführung.

So war er auch mit Eifer und Kenntnis bei der Vorbereitung des historischen Festumzuges 1975 dabei und erlangte Ehren als persönlicher Adjutant des PUKAVA-Prinzen. Zum Brunnenfest 1995 und dem Heimatfest 2000 verkörperte er in der Aufführung des Theaterspiels „Ein Gang durch die Jahrhunderte“ Julius Kühn, den bedeutenden Sohn unserer

Stadt, mit großem Erfolg.

Er scheute sich nicht, ständig weitere Qualifikationen zu erlangen: Zunächst als Kulturhausleiter und danach mittels eines Fernstudiums für Geschichte an der Berliner Humboldt-Universität. Diesem Drang nach Wissen verdankte er bis zuletzt seine große Achtung und Popularität als Diplom-Historiker. Zahlreiche Aufsätze und Veröffentlichungen in Zeitungen, Broschüren und Büchern tragen seine Unterschrift. 1979 erschien die Broschüre über die „Geschichtliche Entwicklung der Stadt Pulsnitz von den Anfängen bis zum Jahr 1949“, gefolgt von Zuarbeiten zur Veröffentlichung „600 Jahre Stadt Pulsnitz“. Die Bildbände „Stadtbilder Pulsnitz“, „Rundgang durch das alte Pulsnitz“ und „Als die Schornsteine noch rauchten“ ergänzte er durch seine Bildunterschriften. Zum Heimatfest 2000 erschien sein Buch zur „Geschichte der Stadt Pulsnitz“, das einen großen Überblick zur Historie der Stadt bietet, die Friedersdorfer Ortsgeschichte steuerte der Ortschronist von Friedersdorf Horst Oswald bei. Das Buch erhalten Neubürger noch heute bei der Anmeldung und steht daher in vielen Bücherregalen gebürtiger wie zugezogener Pulsnitzer und bleibt so allgegenwärtig. In den Jahren 1976 bis 1990 schrieb er die Chronik für die Stadt Pulsnitz. Seit Januar 1991 erschien jeden Monat im Pulsnitzer Anzeiger die Artikelreihe „Vor 100 Jahren“ mit lokalen Ereignissen dieser Zeit.

Ausgehend von seinem reichhaltigen Wissen hielt er auch zahlreiche Vorträge und verließ ihnen neben dem historischen auch gern ein amüsanter Gepräge. Damit erfreute er Pulsnitzer, Patienten der Klinik ebenso wie Senioren in und um Pulsnitz. Beim Aufbau des Pulsnitzer Stadtmuseums 1994 auf der Goethestraße leistete er wesentliche fachliche Unterstützung und übernahm gern zahlreiche Führungen durch das Haus und die Stadt. Auf ihn war immer Verlass, er sprang gern ein, wenn Not am Mann war, oder mehrere Besuchergruppen zeitgleich das Museum besuchen wollten.

Für diese vielen erbrachten Leistungen, für die es keine materielle Abfindung gab, erhielt er im Rahmen des Neujahrsempfangs im Jahr 2003 die Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz als Würdigung und Dank.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt insbesondere seiner Ehefrau. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

**Evelin Rietschel
Pulsnitzer Anzeiger**

Wir trauern um unseren verstorbenen Diplom-Historiker

Rüdiger Rost

Träger der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz

geb. 30.07.1942 gest. 03.06.2019

Wir verlieren mit ihm einen leidenschaftlichen Chronisten seiner Heimatstadt. Seine Ortskenntnis war ungleich, zu jedem historischen Gebäude und allen Vorgängen in der Stadtgeschichte konnte er sachkundige Auskunft geben, meist mit einer kleinen lustigen Episode verbunden. Auch als Trauerredner bleibt er vielen in Erinnerung. Sein Wissen, im Buch über die „Geschichte der Stadt Pulsnitz“, in zahlreichen Schriften, Artikeln der Heimatliteratur und nicht zuletzt regelmäßig im Pulsnitzer Anzeiger niedergeschrieben und publiziert, bleibt der Nachwelt dauerhaft erhalten.

Sein Lebenswerk bleibt uns Pulsnitzern und allen, die ihn schätzten, unvergessen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Pulsnitz
Barbara Lücke
Bürgermeisterin

Pulsnitzer Anzeiger
Evelin Rietschel
Redakteurin

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 1. Juli 2019 die Grundsteuer und die Garagenpacht für Jahreszahler sowie die Hundesteuer fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX

Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: GENODEF1DRS

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-235 bzw. per E-Mail an manuela.wolf@pulsnitz.de

Wolf, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Im Juli finden keine geplanten Sitzungen (Sommerpause) mehr statt. Der neue Stadtrat/Ortschaftsrat trifft sich zu seiner konstituierenden Sitzung im August. Bis dahin bleibt der bisherige Stadtrat/Ortschaftsrat noch im Amt und kommt im Bedarfsfall zu einer Sondersitzung zusammen. Bitte informieren Sie sich in diesen Fällen an den Aushängen und in der örtlichen Presse.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 861-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Montag	geschlossen
Dienstag	9-18 Uhr
Mittwoch	9-13 Uhr
Donnerstag	9-18 Uhr
Freitag	9-13 Uhr

1. Samstag im Monat 9-12 Uhr
Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bauamt Tel. 8 61-3 37anmelden!

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 1.1 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de
Nächste Termine: 2. Juli und 6. August

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55
Das evangelisch-lutherische Pfarramt mit Friedhofsverwaltung hat folgende Sprechzeiten:

Montag	9-12
Dienstag	9-12 Uhr und 13-15 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lücke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-105, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 18 € Bezug über den Herausgeber



Weißbunter Eschenahorn zum Babyempfang gepflanzt

Kurz nach dem Kindertag, am 6. Juni rollten gegen 14.30 Uhr wieder einmal die Kinderwagen in Richtung Freizeitoase auf der Fabrikstraße. Dort am Pfefferkuchenspielfeld trafen sie sich, die jungen Eltern mit ihren Kindern, die im zweiten Halbjahr 2018 geboren wurden. 20 waren der Einladung gefolgt und sie alle begrüßte die Bürgermeisterin Barbara Lücke ganz offiziell in unserer Heimatstadt. Insgesamt kamen 31 Kinder in diesem Zeitraum bei uns zur Welt 14 Jungen und 17 Mädchen: 21 Pulsnitzer, sechs Oberlichtenauer, zwei Friedersdorfer und seit langem wieder einmal sogar gleich zwei – ein Junge und ein Mädchen – wohnen in der Friedersdorfer Siedlung. Damit



gab es 2018 insgesamt 53 Geburten in unserer Stadt.

Ihnen zu Ehren wurde ein weißbunter Eschenahorn „Flamingo“ in den wachsenden Geburtenhain neben dem Spielfeld gepflanzt. Der schnellwachsende dekorative Baum mit einem prächtigen, im Austrieb rosafarbenen Laub – daher der Beiname Flamingo – besticht durch seinen farbenfrohen Blattschmuck zu je-

der Vegetationszeit.

Bei einem kleinen Imbiss im Bürgergarten erhielten die Kinder traditionell ein kleines Pfefferkuchenmännchen aus Holz mit Namen und Geburtstag sowie eine CD mit Kinderliedern. Erstmals gab es noch eine kleine Wundertüte mit Plüschtier und Gutscheine aus dem Hause Sterntaler dazu, dem neuen Outlet an der Kamener Straße. **E. R.**

Auf den Hund gekommen?

Unsere vierbeinigen Mitbewohner fallen in der Regel nicht auf, machen ihren Besitzern und deren Familien regelmäßig viel Freude und „sind was für die Seele“. Zuweilen werden sie aber auch zum Ärgernis. In Wellenbewegungen immer wieder taucht das Thema „Hundekot – liegengelassen“ auf. Insgesamt hat sich die Situation hier deutlich verbessert, drücken wir uns alle die Daumen, dass es so bleibt bzw. weiter vorangeht. Seit einiger Zeit drückt der Schuh hundemäßig an anderer Stelle: Angst vor Hunden zu haben ist nichts außergewöhnliches, warum auch immer sie existiert. Oft gibt es keinen konkreten Anlass, manchmal schlechte Erfahrungen oder mangelnde Kenntnisse im Umgang, die zu Verunsicherung führt. Diese Angst fließt in öffentliche Diskussionen dann ein, wenn man sich in seinen Ängsten bestätigt sieht, ein tatsächlich oder vermeintlich gefährlicher Hund beißt, heftig bellt, drohend knurrt oder unheimlich wirkt. Diese Angst ist ernst zu nehmen – bei Mensch und Hund. Ja, tatsächlich auch bei letzterem, denn auch Hunde bekommen Angst, wenn sie Opfer von Hundebissen wurden und ihre Artgenossen als Bedrohung empfinden. Dann geht es schnell los mit wildem Bellen oder sogar Schnappen frei nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“. Nicht jeder Mensch kann einen Hund „lesen“, möchte es vielleicht auch gar nicht. Hundebesitzer haben dies zu respektieren und im öffentlichen Raum sich entsprechend rücksichtsvoll zu verhalten. Sätze wie „der tut doch nichts“ helfen wenig, zu viele Beweise gibt es, dass das vermeintliche Kuschtier plötzlich doch einen eigenen Willen zeigt.

Ideales bzw. vernünftiges Verhalten von Hundehaltern

Aus Respekt vor dieser Angst sollte es eigentlich selbstverständlich sein, dass ein Hundehalter in belebten Gebieten den Hund anleint und ihn auch halten kann, wenn er anfängt zu ziehen. Das meint nicht nur die Stadt, sondern auch belebte Wanderwege, Fitnessstrecken, Flussauen etc. Im Wald regelt jedes Bundesland selbst, wie der Hund sich bewegen kann. Sachsen hat keinen generellen Leinenzwang, es gilt jedoch nach § 11 Abs. 2 des Waldgesetzes die Regelung, dass die „Lebensgemeinschaft Wald“ nicht gestört wird. Das bedeutet, dass v.a. im Frühjahr genereller Leinenzwang gilt, um neugeborene Rehkitz oder Bodenbrüter bei Vögeln vor neugierigen oder jagenden Hunden zu schützen. Ansonsten muss der Hund in Ruf- und Sichtweite sein, sofern er bei Anrufen infolge von Gefahr oder Gefährdung auch gehorcht. Wer seinen Hund regelmäßig auf Touren alleine in den Wald schickt läuft Gefahr, dass der sogenannte Jagdschutzberechtigte (regelmäßig also der

Jäger) den Hund tötet – das darf er nach § 44 Sächsischem Landesjagdgesetz, wenn er den Eindruck hat, dass der Hund nicht gerade nur kurzzeitig seinem Herrchen entlaufen ist sondern wildert.

Was aber in der Stadt, den Grün- und Erholungsflächen in Pulsnitz? Nach unserer Polizeiverordnung gilt ein Leinenzwang im Umkreis von 300 Metern von Kindertagesstätten, Schulen und Kinderspielfeldern. Außerdem grundsätzlich in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen, auf Sportstätten und Spielplätzen. Was eine öffentliche Grün- und Erholungsanlage ist, steht in § 2 Abs. 3 unserer Polizeiverordnung (im Prinzip alles, was von Menschenhand gepflegtes Grün oder angelegte Wege mit Naturbezug sind), im Übrigen kann man in § 6 Abs. 3 sowie 20, 21 der Polizeiverordnung nachlesen.

Der eigene Hund sollte nicht aus den Augen gelassen werden, langes Anketten vor Geschäften kann für alle Seiten problematisch werden, ist der Hund doch der Einwirkung von Dritten ausgesetzt (Mitnahme, Schlagen, unerlaubtes Füttern etc.) und der Halter selbst kann dann meist nicht sofort reagieren.

Was tun, wenn Herr oder Hund außer Rand und Band sind?

Wenn nur gegen die Bestimmungen der Polizeiverordnung verstoßen wird, dann ist das Ordnungsamt zuständig. Entweder, ein Sachverhalt wird von Amts wegen festgestellt, dann wird die Stadt ohne Anzeige tätig. Dazu müssen die Mitarbeiter aber im Moment der Tat vor Ort und selbst Zeuge sein. Bei zwei Mitarbeitern in der gesamten Verwaltungsgemeinschaft und einigen weiteren Stunden in Pulsnitz mit Ortsteilen selbst ist offensichtlich, dass der Ruf alleine nach „dem Ordnungsamt“ nicht funktionieren kann. Mit dieser Anzahl von Mitarbeitern folgt die Stadt den Vorgaben des Sächsischen Rechnungshofes. Werden diese nicht eingehalten sondern aufgestockt, so wird der Stellenplan, der von der Rechts- und Kommunalaufsicht genehmigt werden muss, angesichts unserer Haushaltslage nicht genehmigt. Regelmäßig sind wir als Stadt also darauf angewiesen, dass die Betroffenen sich bei uns melden, den Vorgang ausführlich schildern und Zeugen benennen. Nur dann kann die Stadt tätig werden. Wenn es dagegen nicht um Verstöße gegen die Polizeiverordnung geht, sondern strafbare Handlungen in Betracht kommen (z.B. eine Körperverletzung durch Schnappen, Beißen, Anspringen und Kratzen oder Sachbeschädigung, weil z.B. Kleidung kaputt ging oder ähnliches), dann ist die Polizei zuständig und dort das Geschehen anzuzeigen. Wiederum mit Sachverhaltsdarstellung und Zeugenbenennung.

Eine besondere Aufregung entsteht regelmäßig, wenn sogenannte Kampfhunde im Spiel sind. Aber Vorsicht – jedes Bundesland legt fest, was ein Kampfhund ist. In Sachsen sind dies American Staffordshire Terrier, Bullterrier und Pitbull Terrier sowie alle Hunde die herauskommen, wenn man diese drei Rassen untereinander kreuzt. Dies sind die sogenannten „Listenhunde“. Ansonsten kann auch im Einzelfall festgestellt werden, dass ein Hund gefährlich ist. Das macht nicht die Stadt sondern das Landratsamt als Kreispolizeibehörde. Dazu bedarf es einer Anzeige bei uns im Ordnungsamt, wir geben den Vorgang dann an den Landkreis ab. Es erfolgt eine Wesensprüfung, gegebenenfalls Sachkundeprüfung des Halters und anschließend ist es amtlich, ob Hund oder/und Halter gefährlich sind oder nicht.

Voraussetzung ist in jedem Fall eine Anzeige mit möglichst genauer Sachverhaltsdarstellung sowie die Benennung von Zeugen. Letztere sind leider oftmals nicht bereit, offiziell Angaben zu machen. Das Ergebnis ist unbefriedigend, denn ohne Zeugen, die eine ordentliche Aussage machen und diese unterzeichnen, kommen weder Ordnungsamt noch Polizei weiter. Zeugen vom Hörensagen sind ebenfalls regelmäßig ungeeignet: „Ich habe gehört, dass...“ genügt nicht, um daraus eine Bestrafung oder ein Bußgeld herzuweisen. Auch wenn Angst manchmal lähmt: Beobachten Sie genau, merken Sie sich die Vorgänge, die aus Ihrer Sicht ein Einschreiten von Polizei oder Ordnungsamt erforderlich machen, und informieren sie diese. Wenn die Situation nur kurz andauert kann es sein, dass es gar nicht nötig, anzurufen mit der Bitte, doch schnell zu kommen. Den Mitarbeitern der Polizei oder des Ordnungsamtes bietet sich meist nur ein schon entschärftes Bild, denn bis die jeweiligen Personen da sind (und wenn dies auch nur fünf Minuten dauert), ist die akute Gefährdung oft schon vorbei. Dann benötigen das Ordnungsamt/die Polizei die Zeugenaussagen. So verständlich der Ruf nach den Behörden ist – das Singapur-Modell ist bei uns nicht umsetzbar (das heißt alle paar Meter ein Ordnungshüter). Ebenso wenig das China-Modell mit Komplettvideouberwachung bis in den letzten (Privat-)Winkel.

Einen generellen Leinenzwang für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Wälder möchten wir vermeiden, es wäre schade, in Dörfern oder kleinen Städten des ländlichen Raumes mit Mitteln der Großstädte arbeiten zu müssen. Es ist also im Interesse aller Hundebesitzer, dass sich alle ordentlich verhalten, damit nicht für das Fehlverhalten einzelner die Mehrheit der ordentlichen und friedlichen Halter und Hunde büßen muss. Wenn Sie aber ein Fehlverhalten feststellen: Merken Sie sich Aussehen des Halters, des Hundes sowie den Sachverhalt und die Uhrzeit an sich und melden Sie sich: Bei der Polizei, wenn es einen Schaden (auch einen kleinen) wie Körperverletzung oder Sachbeschädigung gibt (dazu zählt auch, wenn der eigene Hund gebissen wird, dieser ist den Sachen gleichgestellt). In den Fällen des „bloßen“ Verstoßes gegen die Polizeiverordnung oder andere Gesetze beim Ordnungsamt. Letzteres kann Bußgelder erheben und unter bestimmten Voraussetzungen einen Maulkorb oder Leinenzwang anordnen. Wie beim Auto gilt: Es gibt ein Mitverschulden. Wer sich als Hundehalter an die Halterregeln nicht hält – egal ob bewusst oder versehentlich (zum Beispiel stolpert und fällt, dabei den Hund loslässt) – trägt ein Mitverschulden. **Barbara Lücke**

Feuerwehreinsätze – Fünf Containerbrände

Am 18.04. überschlug sich am frühen Morgen ein Pkw in Reichenau, der Fahrer musste aus dem Auto befreit werden. Für uns bestand dabei kein Handlungsbedarf, wir waren mit unserem Rüstwagen in Bereitstellung.

Auf der Nordstraße mussten wir am 10.05. gegen 10:50 Uhr ausgelaufene Betriebsstoffe mit Bindemittel beseitigen. Zum Containerbrand ging es für uns am 18.05. um 16:32 Uhr auf den Schützenplatz, dieser wurde geöffnet und abgelöscht.

Am 20.05. wurde unser Tanklöschfahrzeug nach Kleinwolmsdorf zum Radlager Brand alarmiert, noch während der Anfahrt kam der Befehl zum Einsatzabbruch, da die anwesenden Kräfte und Mittel ausreichend waren.

Einen zweiten Containerbrand galt es am 24.05. um 07:39 Uhr auf der Hempelstraße zu löschen.

Gegen 12:46 Uhr ging es für uns am 31.05. auf den Rastplatz Rödertal der A4, hier begann gerade eine Mülltonne zu brennen. Mit dem Schnellangriff unseres TLF's konnte dieser problemlos gelöscht werden.

Zum dritten Containerbrand wurden wir am 01.06. um 22:12 Uhr gerufen. Dieses Mal brannte ein Altpapiercontainer auf der Straße Am Brauereiteich. Auch dieser musste geöffnet werden, um den

Brand komplett zu löschen. Zwei Ölsuren beseitigten wir im Stadtgebiet am 05.06. und am 08.06. mit Bindemittel.



Innerhalb von drei Wochen mussten die Kameraden viermal zu einem Containerbrand ausrücken und den Inhalt löschen.

Auf der Nordstraße kam es am 09.06. um 22:08 Uhr zum vierten Altpapier-Containerbrand in Folge. Wie auch die anderen musste dieser geöffnet und mit Atemschutz abgelöscht werden.

Am 17.06. um 18:12 Uhr wurden wir wieder einmal zu einem brennenden Container gerufen. Mittels Schnellangriff wurde dieser gekühlt, dann geöffnet und eine Restablöschung vorgenommen. Es war bereits das fünfte Mal in Folge, dass wir zu einem Containerbrand alarmiert wurden. **Marko Sielaff**

Der beste Freund des Menschen!?

„Was ist da eigentlich los mit den Hunden von der Schwedenstein-Klinik?“, fragt sich womöglich der eine oder andere in den letzten Wochen. Seit gut einem Jahr ermöglicht die VAMED Rehaklinik Schwedenstein, ehemals Helios, Rehabilitanden die Mitaufnahme eines gesunden Begleithundes. Ein Angebot, das deutschlandweit nur sehr wenige psychosomatische Fachkliniken vorhalten. Damit wurde die Attraktivität des Hauses weiter ausgebaut. Patienten aus ganz Deutschland kommen in die Klinik. Die finanzierenden Renten- und Krankenkassen erfreut dieses erweiterte Leistungsspektrum. Damit wird auch jenen Patienten der Zugang zur Rehabilitation ermöglicht, die keine Alternative zur Hundebetreuung finden und sonst nicht stationär behandelt werden könnten. Für dieses besondere Angebot bedarf es ganz besonderer Vorkehrungen und Regeln – Hausaufgaben, die die Rehaklinik Schwedenstein u. a. in Sachen Hygiene und Sicherheit gemacht hat.

So wurden schon lange vor der Eröffnung dieser Station die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik in den Planungsprozess einbezogen. Die Stadtverwaltung wurde adäquat über das Vorhaben informiert. Umfangreiche Umbaumaßnahmen wurden vorgenommen, wovon nicht zuletzt die regionale Wirtschaft profitierte. Jeder Patient, der die Mitaufnahme eines Hundes beantragt, wird auf die damit in Zusammenhang stehenden Regeln und Pflichten, sowohl auf dem Klinikgelände als auch im öffentlichen Raum ausdrücklich hingewiesen und unterzeichnet vor Antritt der Reha einen entsprechenden Vertrag. Dabei gehen wir im Interesse der anderen Rehabilitanden, aber natürlich auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Anwohner sogar über das rein rechtlich vorgeschriebene hinaus. So werden z. B. nach Kampfhundeverordnung als „gefährlich“ eingestufte Vierbeiner grundsätzlich von einer Aufnahme ausgeschlossen. Als allgemeine Risthöhenbeschränkung sind 55 Zentimeter festgelegt sowie ein Maximalgewicht des Tieres von 30 Kilogramm. Ebenso sind eine Tierärztliche Bescheinigung sowie eine Hundehaftpflichtversicherung nachzuweisen. Auf die Vorschriften der Polizeiverordnung wird hingewiesen. Hundekotbeutel werden durch die Klinik kostenfrei zur Verfügung gestellt, entsprechende Hinweisschilder zur Entsorgung sind angebracht. Einmal wöchentlich trifft sich die Abteilungsleiterin Patientenservice mit den betroffenen Patienten zur „Hunderunde“ zum direkten Austausch. Dabei werden regelmäßig auch die Sicherheitsanordnungen thematisiert.

Dennoch werden seither Mitteilungen und Sorgen von Anwohnern – leider meist über Dritte – an uns herangetragen, dass ein subjektives Unsicherheitsgefühl im Klinikumfeld entstehen würde, das im direkten Zusammenhang mit der Station für Patienten mit Hund stehe. Bei allem Verständnis für Sorgen und Ängste, über die man selbstverständlich reden sollte, sprudeln aus diesen nicht selten sehr emotional vorgetragenen Beschwerden teilweise die abstrusesten Forderungen: Die Klinik müsse Patienten sofort entlassen, deren Hunde im öffentlichen Raum gegen Vorschriften, wie zum Beispiel dem Leinenzwang, verstoßen. Die Patienten hätten ihre Hunde schon allein aufgrund ihrer psychosomatischen Erkrankungen nicht im Griff und

dergleichen mehr. Solche Unverhältnismäßigkeiten und Pauschalisierungen machen uns fassungslos! Wir sprechen hier von kranken Menschen in einem Indikationssegment, dessen Zuwachsraten einen erschrecken lassen und welches sich zu einer volkswirtschaftlichen Problemstellung entwickelt. Jeder Mensch kann psychosomatisch erkranken! Vielleicht ist es ja auch das Unwissen um das Leistungsspektrum des Hauses. Eine Rehaklinik für Psychosomatik und eine Klinik für Akutpsychiatrie sind völlig verschiedene Einheiten. Sandalen und Gummistiefel trägt man sicher auch nicht zeitgleich an seinen Füßen.

Zuweilen bekommen wir den Eindruck, dass Vorfälle und Ärgernisse rund um das Thema Hund seit Monaten einfach den mit Hund angereisten Patienten der Rehaklinik Schwedenstein zugeschoben werden, als hätte man darauf gewartet, endlich einen Schuldigen zu haben. So kann kein konstruktiver Austausch entstehen. Über was reden wir eigentlich? Über Hinterlassenschaften von Hunden auf dem Feld? Wer kann und wird genau sagen können, welcher Haufen von einem Pulsnitzer Hund, welcher von einem Begleithund eines Patienten stammt? Oder reden wir von „Angriffen“? Dann sei angemerkt, dass uns lediglich ein einziger konkreter Fall aus mehr als zwölf Monaten bekannt ist, bei dem der Hund eines Patienten einen anderen Hund außerhalb des Klinikgeländes gebissen hat.

Die formalrechtliche Lage muss verdeutlicht werden: Ja, wir stellen Regeln und Vorschriften auf, die für Hundehalter auf dem Klinikgelände gelten. Diese gelten übrigens nicht nur für unsere Patienten, sondern für alle. Und nein, etwaige Verstöße von Patienten gegen die Polizeiverordnung, die außerhalb des Klinikgeländes stattfinden, können nicht durch die Klinikleitung geahndet werden. Einerseits weil wir den mit Hund angereisten Patienten, der nebenbei bemerkt auch mündiger Bürger ist, nicht überall überwachen können, wollen und dürfen. Andererseits fehlt der Klinik hierfür schlicht die Rechtsgrundlage. Auch Patienten nach dem Vorwurf eines Verstoßes außerhalb des Klinikgeländes zu entlassen, widerspricht unserem Rehabilitationsauftrag und ist für uns keine Option.

Auch ich selbst bin als Jogger im Dresdner Umfeld schon das eine oder andere Mal von einem aggressiven Hund „begrüßt“ worden. Ob der Besitzer nun psychosomatisch erkrankt war oder nicht weiß ich nicht. Dies spielte jedoch weder in der Situation an sich noch im Nachgang eine Rolle.

Wir haben Verständnis für Bedenken und Ängste seitens der Pulsnitzer Bürgerinnen und Bürger. Doch muss in der Diskussion sowie auch in der Aufklärung möglicher Vorfälle stets ein Mindestmaß an Sachlichkeit gewahrt werden. Wo wir im Rahmen unserer Möglichkeiten über die bereits getroffenen Vorkehrungen und Regelungen hinaus noch nachbessern können, werden wir dies selbstverständlich gern tun. Pulsnitzer, die Fragen oder Gesprächsbedarf zur Thematik „Reha mit Hund“ haben, bitte ich direkt mit der Klinikleitung bzw. Leitung Patientenservice in Kontakt zu treten. Lassen Sie uns bitte miteinander sprechen und nicht übereinander. **Carsten Tietze, Klinikgeschäftsführer**

Wir machen eine kreative Sommerpause vom 15. Juli bis zum 06. August 2019.

Schumann's
RESTAURANT
GENUSSWERKSTATT

Ab Mittwoch, 07. August 2019 sind wir wieder für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch. Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit.

Ihre Familie Schumann und 13 fröhliche Mitarbeiter

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de



Unter neuer Flagge Helios Kliniken Schloss Pulsnitz und Schwedenstein heißen jetzt VAMED

Seit 1. Juni präsentieren sich die Helios Kliniken Schloss Pulsnitz und Schwedenstein unter ihrem neuen Namen und mit neuem Design. Aus Helios wird VAMED und aus grün wird blau. Damit ist der letzte Schritt der Integration der 38 Gesundheitseinrichtungen geschafft. Eine neue Homepage, neue Logos und die neue Farbgebung machen den Wechsel für alle sichtbar. „Hinter uns liegen ereignisreiche Monate der Umstrukturierung. Einer der größten Gesundheitsdienstleister der Region Ostsachsen hat einen neuen Namen, den es nun bekannt zu machen gilt. Das ist eine Herausforderung, aber vor allem auch eine Chance“, freut sich Carsten Tietze, Geschäftsführer der beiden Pulsnitzer VAMED Kliniken.

Gebündelte Kompetenz

Im Juli 2018 hatte Fresenius seine Unternehmensbereiche neu geordnet: Das Unternehmen mit Sitz in Bad Homburg übertrug 17 Rehakliniken, drei Rehakzentren, zwei Kliniken, elf Pflegeeinrichtungen, zwei touristische Einrichtungen und 13 Service-Gesellschaften an die VAMED

und bündelte somit die Reha- und Pflege-Kompetenzen in einem Unternehmensteil. Damit wechselten auch die beiden Pulsnitzer Helios Kliniken zur VAMED. VAMED ist, ebenso wie Helios, eine Tochter des Gesundheitskonzerns Fresenius und ein führender privater Rehabilitationsanbieter in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien.

„Wir stehen heute für die gleichen Werte wie vor der Umstrukturierung und auch am Engagement unserer Mitarbeiter hat sich nichts verändert - innerhalb der Sparte ist allerdings einiges passiert“, erklärt Dr. Dr. Jan E. Leister, CEO der neu geschaffenen VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH, der übergeordneten Gesellschaft der deutschen Rehakliniken, Pflegeheime und Servicegesellschaften. In den letzten elf Monaten wurden Strukturen zusammengeführt, neue Prozesse definiert und erste gemeinsame Projekte gestartet. „Als einer der großen Rehaanbieter in Deutschland haben wir ambitionierte Ziele, wir entwickeln einheitliche Standards und bauen unser Qualitätsma-

nagement weiter aus“, bekräftigt auch Prof. Dr. Matthias Köhler, CMO der VAMED Gesundheit Holding Deutschland. Gemeinsam mit VAMED und auch weiterhin durch den intensiven Austausch mit Helios bestehen die besten Voraussetzungen, um diese Ziele schnellstmöglich zu erreichen.

Mit der Klinik Schloss Pulsnitz (Fachklinik für Neurologisch-Neurochirurgische Rehabilitation) und der Klinik Schwedenstein (Fachklinik für Psychosomatische Medizin) führt VAMED zwei Rehakliniken am Standort Pulsnitz. Zur VAMED Gesundheit Deutschland zählen 17 Rehakliniken, zwei Akutkliniken, drei Ambulante Rehakzentren, zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ), elf Pflegeeinrichtungen und zwei touristische Standorte. Dafür beschäftigen wir insgesamt rund 7.600 Mitarbeiter. Die VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH ist Teil der VAMED AG, dem weltweit führenden Gesamtanbieter für Krankenhäuser und andere Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Fairness und Ehrlichkeit sind Faktoren aus denen langfristige Kundenbeziehungen entstehen und wachsen. Nach diesem Grundsatz arbeitet das Pulsnitzer Unternehmen MEDITECH Sachsen seit über 25 Jahren und wurde nun als „Fairstes Unternehmen“ ausgezeichnet. Die Basis dieser Auszeichnung ist eine Befragung der unabhängigen ServiceValue GmbH in Kooperation mit DEUTSCHLAND TEST. Kunden von über 800 Firmen aus 75 Branchen bewerteten die Unternehmen bezüglich zu Produkt- und Servicequalität, Preisgestaltung, Beratungsangebote bis hin zum kulantem Verhalten. Die MEDITECH Sachsen lag deutlich über dem Durchschnitt der positiven Bewertung und erhielt dafür die Auszeichnung „Fairstes Unternehmen“ in der Kategorie Sanitätshaus. „Das Lob der Kunden ist für uns die größte Auszeichnung“, so die beiden Geschäftsführer Maik Lange und Karsten Leonhardt. In den letzten Jahren konnten sich die knapp 180 MEDITECH-Mitarbeiter bereits über einige Auszeichnungen freuen: „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“, „Testsieger“ im Bereich Beratungskompetenz der deutschlandweiten Servicestudie „Kompetenz und Service - die besten Sanitätshäuser“ und „Ehrlicher Händler“ (Quellen: Handwerkskammer Dresden, DISQ, ServiceValue

GmbH). „Ein großes Dankeschön geht an unsere Mitarbeiter im Außendienst und in unseren Sanitätshäusern. Sie sind das Gesicht unseres Unternehmens, ihre ehrliche und professionelle Arbeit ermöglicht es erst, ausgezeichnet zu wer-



Geschäftsführer Maik Lange (l.) und Karsten Leonhardt (r.)
Foto-Quelle: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig

den“ fügen beide Geschäftsführer noch hinzu. MEDITECH Sachsen GmbH ist der Spezialist, wenn es um Medizintechnik, Therapieliegenbau, Sanitätshausfachhandel (19 Filialen), orthopädische Hilfsmittel und Reha-technik geht.

MEDITECH Sachsen GmbH

Schulanmeldungen Schuljahr 2020/21

Termine für die Schulanmeldung sind:
Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“, Keulenbergstraße 6
Montag, 2. September 2019, 16 bis 17 Uhr
Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz, Dr.-Michael-Straße 2 Sekretariat, 1. Eta-

ge, Zimmer 207
Montag, 2. September 2019 von 14 Uhr bis 19 Uhr und Dienstag, 3. September 2019 von 14 bis 17 Uhr statt.
Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes zur Vorlage mit.

Aktuelles Baugeschehen

Fortsetzung von Seite 2

Für die Sanierung des Rathauses führte die Messbildstelle Dresden im Juni umfangreiche Aufnahmen zur Vermessung des Rathausgebäudes zur Unterstützung der aktuellen Planung durch. Dazu waren auch Außenaufnahmen rund um das Gebäude und auf dem Markt nötig. Kurzzeitig wurden dazu unterschiedliche Markierungsmarken gesetzt, die nach Abschluss der Arbeiten wieder entfernt wurden. Der Vorentwurf wurde in der letzten Stadtratssitzung den Stadträten vorgestellt. Die Entwurfsplanung entsteht in den Sommermonaten, um den Bauantrag im Juli/August einreichen zu können. Während der geplanten Straßensperrung der Robert-Koch-Straße an der Pulsnitz (siehe unten) wird die Zeit auch für einen Feuerwehrtest genutzt. Aus dem Rathaus soll ein Rettungsweg über ein Fenster im OG mittels „Anleitern“ getestet werden. Dazu wird kurzfristig auch dieser Bereich gesperrt.

Straßensperrung Robert-Koch-Straße
Der Abwasserzweckverband plant eine Umbindung der Abwasserleitung der Robert-Koch-Straße 2-6 an der Pulsnitz. Aus diesem Grund wird voraussichtlich im Juli der Abschnitt zwischen Bachstraße und Rietschelstraße für zwei Wochen voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt innerorts über die Bachstraße. Zu Redaktionsschluss stand der genaue Termin noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite: www.pulsnitz.de.

Für die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates zur Verlagerung der Nutzung in der Sportstätte **Kante** prüft die Verwaltung die Nutzung in anderen Sportstätten. Die meisten Verträge laufen zum 30. August aus. In diesen Fällen spricht die Stadtverwaltung zum 30.6. die ordentliche Kündigung aus, sofern es nicht durch die Vereine bereits geschehen ist. Ansonsten würden sich die Verträge automatisch um ein Jahr verlängern. Dabei

räumt die Stadt den Vereinen eine weitere Nutzung bis 30.10.2019 noch ein. Die Machbarkeitsstudie wird im September/Oktober erwartet, mit Aussagen wie es mit dem Grundstück weiter geht.

Für die **Lichtenberger Straße** wurden die Planungsgespräche wieder aufgenommen. Ein Vorentwurf zur Oberflächenentwässerung liegt jetzt vor, aber weitere Details müssen noch geklärt werden. Bauarbeiten sind nicht vor 2021 zu erwarten.

Die Einsätze des **Bauhofes** beziehen sich hauptsächlich auf die Pflege des städtischen Grüns, Rabattenpflege, Grassmäh, insbesondere am Bahnhof, im Stadtpark, auf dem Schlosssteichdamm und an der Mittermühle sowie die Unkrautbekämpfung im Stadtgebiet und an Straßenrändern. Auf der Vollungstraße verlegten sie ein neues Straßenbeleuchtungskabel.

Sobald freie Kapazitäten vorhanden sind, arbeiten sie in der Goethestraße 28, um den Umzug der Stadtverwaltung baulich vorzubereiten.

Neue Begrüßungsschilder am Ortseingang

Seit Mitte Juni steht an der Ortseinfahrt aus Richtung Radeberg ein neues schlichtes Begrüßungsschild für unsere Stadt „Willkommen in der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz“ steht darauf zu lesen und „mit freundlicher Unterstützung der beiden VAMED-Kliniken“. Stadtauswärts freut man sich auf „ein gesundes Wiedersehen“ unter dem winkenden Pfefferkuchenmännchen. Gemeinsam mit der Klinikleitung und der Stadt wurde die rechtliche Genehmigung, Aufstellung und Gestaltung vorgenommen. Die Firma Bau-Scholze sorgte für die bauliche Umsetzung. Im gleichen Design sind noch zwei weitere Schilder an den Staatsstraßen aus Richtung Ohorn und Kamenz geplant.

E. R.

Experimentierschuppen auf dem Kita-Wasserspielplatz

Kita Oberlichtenau wird mit 1.000 Euro durch die Town & Country Stiftung gefördert

Der Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V. (VFBE) erhielt für sein bemerkenswertes Engagement für Kinder eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro von der Town & Country Stiftung. Das Projekt fördert insbesondere Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren und bietet ihnen eine Möglichkeit ihre Neugier und Kreativität spielerisch umzusetzen.

Getreu dem Motto „Ein Experimentierschuppen für mehr Spiel- und Bewegungsmaterialien auf dem Wasserspielplatz“ setzt sich der Verein seit 2012 für die Kinder in der Grundschule, im Hort und im Kindergarten in Pulsnitzer Ortsteil Oberlichtenau ein und unterstützt die Kinder mit Bildung und Materialien. Das Projekt macht sich für ein größeres Spiel-, Spaß- und Bildungsangebot stark. „Besonders wichtig sind uns individuell abgestimmte Materialien und Werkzeuge für die Kinder, um auf die verschiedenen Bedürfnisse eingehen zu können“, betonte Janny Krahl, zweite Vorsitzende des Vereinsvorstands. Die Förderung kommt einem Experimentierschuppen zu Gute, der dazu dient zum Sand- und

Bewegungsspiel stets Materialien für Experimente und künstlerisches Gestalten zur Verfügung zu haben. Diese sollen in diesem Schuppen untergebracht werden. Es würde sich die Qualität der pädagogischen Angebote immens erweitern und somit eine gute Basis für das frühkindliche Lernen der Kinder geschaffen werden.

Die Town & Country Stiftung unterstützt mit dem Stiftungspreis die wichtige Arbeit und das unermüdete Engagement aller Mitarbeiter und Ehrenamtlichen der VFBE: „Die Unterstützung des Projekts verhilft den Kindern zu mehr Gestaltungskraft, Konzentration und Auffassungsgabe“, sagte Katrin Hauswald von der BGB Baugesellschaft Brechel mbH. Die Town & Country Stiftung vergibt bereits zum siebten Mal in Folge den Town & Country Stiftungspreis zugunsten von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Der diesjährige Spendentopf beinhaltet Fördermittel in einer Gesamthöhe von fast 600.000 Euro. Bundesweit werden 500 gemeinnützige Einrichtungen und Projekte mit jeweils 1.000 Euro gefördert. Zusätzlich wird ein herausragendes Projekt pro Bundesland mit einem zusätzlichen Förderbetrag von je 5.000 Euro prämiert. Diese finale Aus-



Die Hütte auf dem Bild ist abbruchreif. Deshalb freuen sich auf einen Neubau nicht nur Kathrin Hauswald (BGB Baugesellschaft Brechel mbH), Kerstin Kretzschmar (Leiterin der Kita), Anton, John, Balduin und Luise, sondern alle Kinder, Eltern und Erzieher der Kita. Zurzeit wird erstmal der Spielplatz mit neuem Rasen komplett mit Hilfe des VfBE saniert. Dazu erhalten sie vom Rasenprofi eine großzügige Rollrasenspende, die mit über 1000 Likes bei Facebook zustande gekommen ist.

Foto: VfBE

zeichnung findet im Rahmen der Town & Country Stiftungsgala im Herbst 2019 statt. **Town & Country Stiftung**

MITEINANDERREDEN Juli 2019

stehen alle Zeiger auf Rot. Die Dramatik ist nicht nur regionaler Natur, sondern ein flächendeckendes Problem. Deshalb ist jeder gefragt, mit kleinen Maßnahmen die Artenvielfalt zumindest so zu erhalten, dass ein politisches Umdenken in Zukunft überhaupt noch Sinn ergibt. Denn sind die Arten erst einmal ausgestorben hilft keine Schutzmaßnahme der Welt etwas.

#miteinanderredenpulsnitz braucht Sie! Unser Programm #miteinanderredenpulsnitz ist gut gestartet und wir konnten schon viele Pulsnitzer durch unsere Infostände auf dem Stadtfest oder den #insektensummer im Juni erreichen. Wir sehen, dass es ein gesteigertes Interesse daran gibt sich mit Themen des Natur- und Umweltschutzes zu beschäftigen und auseinanderzusetzen. Hier möchten wir Sie als interessierte Bürger gern „mit ins Boot holen“ und dazu aufrufen, uns zu kontaktieren und uns Ihre Anliegen zu übermitteln.

Teilen Sie uns mit, wo Sie im Hinblick auf Natur- und Umweltschutz „der Schuh drückt“, welche Vorschläge, Hinweise, Ideen Sie haben. Vielleicht engagieren Sie sich auch schon für bestimmte Vorhaben und wollen sich mit einbringen?! Bitte schreiben Sie uns, kontaktieren Sie uns über unsere Homepage oder sprechen uns einfach auf der Straße an. Wir werden im Juli und August Ihre An-

liegen sammeln, auswerten und in unsere Planungen mit einfließen lassen. Im August werden wir dann noch eine pulsnitzweite Umfrage starten, welche uns eine Grundlage für einen Bürgerdialog im September liefern wird.

Erstes Netzwerk- und Qualifizierungstreffen 2019

Am 13.06.2019 hieß es MITEINANDER REDEN in Bad Salzdetfurth. Neu gewählter Stadtrat und Imker Daniel Queißer nahm für unser Pulsnitzer Projekt an dem Treffen teil. Beim ersten Netzwerk- und Qualifizierungstreffen im Programm MITEINANDER REDEN stand der Austausch der 100 Projekte im Mittelpunkt. Die geladenen TeilnehmerInnen diskutierten rege über ihre geförderten Projekte und über Chancen und Herausforderungen ländlicher Räume, tauschten erste Erfahrungen aus und knüpften vielfältige Kontakte.

Sommerferienangebote

Im Zuge der Pulsnitzer Feriengestaltung offeriert die NAJU Pulsnitz Tagesangebote zum Themenfeld Insekten sowohl im Rahmen der allgemeinen Ferienangebote als auch für interessierte Hortgruppen. Sie erreichen uns: im Netz : www.miteinanderredenpulsnitz.de per Mail : info@miteinanderredenpulsnitz.de WhatsApp/SMS/telefonisch 01522 7965419

Tom Schurig



In den letzten Wochen konnten wir erleben, wie es in Pulsnitz und Ortsteilen blühte und duftete wie seit vielen Jahren nicht mehr. Wer mit offenen Augen durch die Stadt gelaufen ist konnte an jeder Ecke Insekten sehen und auch hören.

Eine Zwischenauswertung der Zählung zum #insektensummer ergab, dass unterm Strich bisher genauso viele Insekten notiert wurden wie 2018. Allerdings machen sich viele Schmetterlinge rar, auch Schwebfliegen zeigen sich seltener. Käfer, Wespen und Bienen legen dagegen zu. Besonders gut geht es den Marienkäfern und den Erdhummeln, der Feldwespe und der Blauen Holzbiene. Tausende Diestelfalter besuchten im Juni unsere Stadt und legten ihre Eier ab. Im Juli und vor allem im August schlüpfen so die nächste Generation. Im Spätsommer ziehen diese Falter dann wieder nach Süden.

Ist also doch alles nur halb so schlimm mit dem Insekten- und Artensterben?! Vorliegende Daten sprechen eine klare Sprache: Wir haben es mit einem massiven Rückgang der Insekten zu tun. Sei es der Verlust der Artenzahlen, der Häufigkeiten oder der Biomasse – hier

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 16.5. Frau Heide Ilse Ende geb. Büttner aus Ohorn, 78 Jahre
am 22.5. Frau Herta Annemarie Oswald geb. Frenzel, 83 Jahre
am 23.5. Frau Karin Elke Kriegel geb. Manig aus Pulsnitz, 59 Jahre
am 31.5. Herr Heinz Dieter Wittich aus Pulsnitz, 79 Jahre
am 5.6. Frau Marianne Irene Mager geb. Rietschel aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 6.6. Frau Ruth Waltraud Garten geb. Kriesche aus Pulsnitz, 90 Jahre
am 7.6. Herr Heinz Dieter Jungnickel aus Pulsnitz, 74 Jahre
am 11.6. Herr Georg Wilfried Garten aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 15.6. Herr Karl Heinz Dietrich aus Oberlichtenau, 92 Jahre

in Radeberg

am 3.6. Herr Alfred Rüdiger Rost aus Pulsnitz, 76 Jahre



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 56. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 05.06.2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 56-32/2019 Satzung über die Benutzung des Museums der Gemeinde Ohorn inkl. Gebührenordnung

Beschluss-Nr. 56-33/2019 Annahme von Zuwendungen
Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 01.07.- 02.08.2019. Im nichtöffentlichen Teil wurde ein Beschluss zu Personalangelegenheiten gefasst.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung

Die Satzung über die Benutzung des Museums als öffentliche Einrichtung der Gemeinde Ohorn und über die Entgelte für deren Benutzung wird in der Zeit vom 01.07. - 02.08.2019 durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus öffentlich bekannt gemacht.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Gemeindeamt geschlossen Vom 08.07. - 26.07.2019 bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Die Bürgermeisterin ist mittwochs von 14 - 16 Uhr für die Bürger zu sprechen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Pulsnitz. Wir bitten um Beachtung.

Wir gratulieren den Jubilaren

Herrn Volkmar Philipp zum 70. Geburtstag am 08.07.2019
Frau Sabine Leuteritz zum 70. Geburtstag am 19.07.2019
Herrn Matthias Rülke zum 70. Geburtstag am 31.07.2019
Frau Elfriede Nitzsche zum 85. Geburtstag am 28.07.2019

Seniorenfahrt

Montag, 15.07.2019
Kommen Sie mit zur 8. Landesgarten-

schau nach Frankenberg. Die Aueniederung des Zschopautals bildet die einzigartige Kulisse in diesem Gartenschauengelände, das über sechs Hektar groß ist. Sie können alles bequem per Bahn besichtigen. In den Themengärten haben sieben Betriebe aus Sachsen Musteranlagen mit jeweils 80 bis 100 m² gestaltet. Hier können Sie sich für den eigenen Garten inspirieren lassen. Die Fahrt kostet 48,- € inkl. Eintritt. Sie haben den Tag über Freizeit. Abfahrt ist in Ohorn ab 9.05 Uhr an der Haltestelle Hufestraße, danach an den anderen Haltepunkten und 9.25 Uhr auf dem Gickelsberg. Bitte melden Sie sich diesmal direkt beim Busunternehmen an. Telefon 035952-58269.

Heimat- und Geschichtsverein Ohorn 2002 e.V.

Abfahrtszeiten zum Sommertheater am 18. Juli 2019:
17.15 Uhr Brettnig/Klinke
17.30 Uhr Großröhrsdorf/Bushof Jäckel
17.45 Uhr Großröhrsdorf/Pulsnitzer Str. Netto
18.00 Uhr Pulsnitz/Markt
18.15 Uhr Pulsnitz/Bischofswerdaer Str. Netto
18.25 Uhr Ohorn/Sachsenkrone
Weitere Informationen und Anmeldefragen bitte bei Frau Hinkel, Ohorn, Telefon 035955-72629.

Energieberatung

Die Beratungen finden nur nach telefonischer Voranmeldung wie folgt statt: am Montag, dem 8. Juli (jeder zweite Montag im Monat) 15-18 Uhr in der Beratungsstelle Kamenz, Pfortenstraße 6 (Erdgeschoss links) und am Dienstag dem 16. Juli (jeder dritte Dienstag im Monat) 16-18 Uhr in der Beratungsstelle Bischofswerda, Altmarkt 1

Voranmeldung unter: 0800 - 809 802 400 (kostenfrei). Das Servicetelefon ist Montag-Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 16 Uhr erreichbar.

Kinderempfang



Am 26. Mai 2019 fand der Empfang für die neun Mädchen und acht Jungen, die 2018 geboren wurden mit der Einweihung der Kindertafel statt. Den Kinderbaum, ein Spitzahorn, spendete Familie Schinzel. Foto: Manfred Säring

Brandschutzprojektwoche in der Grundschule Ohorn

Vom 20.05.2019 bis zum 22.05.2019 lief in der Grundschule Ohorn das Abschlussprojekt für mein FSJ, welches ich in diesem Schuljahr an der Grundschule Ohorn absolviere. Was mag da also näher sein, als mein Hobby, die Feuerwehr, zum Thema zu machen?

Am Montag, 20.05.2019 war die SEG des DRK Katastrophenschutzzuges Oberlichtenau und das DRK Ohorn vor Ort und schulten die Kinder in Erster Hilfe und zeigten den Krankentransportwagen der SEG von innen.

Der Dienstag, 21.05.2019 stand dann ganz im Fokus der Feuerwehr.

So machten wir verschiedene kleine Experimente zur Brandentstehung, während auf dem Schulhof vier Kameraden der Feuerwehr Ohorn mit dem HLF den Kindern die Arbeit der Feuerwehr anschaulich demonstrierten und die Kinder einmal selber Zielspritzen ausprobieren konnten.

Das Projekt endete am 22.05.2019 in einer unangekündigten Evakuierungsübung der Grundschule.

Hier war die Feuerwehr Ohorn mit dem



Training der Evakuierung der Grundschule Foto: Melanie Nobis

TLF und HLF, sowie die Feuerwehr Pulsnitz mit der Drehleiter vor Ort. Es wurde ein vermutlicher Brand im Keller-

geschoss bekämpft, während gleichzeitig eine vermisste Person aus den oberen Stockwerken mit der Drehleiter gerettet wurde. Das war für die „evakuierten“ Kinder, die sich alles aus sicherer Entfernung anschauen konnten, natürlich noch einmal ein Highlight zur Brandschutzwoche.

Für die Unterstützung am Montag möchte ich mich hiermit ganz herzlich bei dem DRK Ohorn vertreten durch Rainer Melder sowie bei dem DRK Oberlichtenau vertreten durch Swen Marschner ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt der Kameradin und den Kameraden der Feuerwehr Ohorn und Pulsnitz für die tatkräftige Unterstützung am Dienstag und Mittwoch. Des Weiteren danke ich auch der Feuerwehr Lichtenberg für die Leihgabe des Löschhauses sowie der Kreisjugendfeuerwehr Bautzen für die Leihgabe der Brandschutzkoffer und des Rauchhauses.

Melanie Nobis
FSJlerin der Grundschule Ohorn/
Mitglied der FFW Ohorn

Feuerwehr-Auto als Dankeschön

Der Kreisfeuerwehrverband Bautzen e.V. hat sich am 29. Mai bei der Pulsnitzer Kindertagesstätte „Spatzennest“ für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bedankt. Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz übergab man an die Kita-Leiterin Sylke Horn ein Kinder-Feuerwehrauto, welches so gleich von den Jungen und Mädchen ausprobiert wurde. Gleichzeitig nutzten die Kameraden der Feuerwehr Pulsnitz die Gelegenheit, um den Kindern die große Drehleiter zu zeigen.

Hintergrund für die Spende ist die Zusammenarbeit zwischen dem Kreisfeuerwehrverband (KFV) Bautzen, der Ortsfeuerwehr Pulsnitz und der Kita Spatzennest bei zwei Videoprojekten. In den Jahren 2017 und 2018 wurden zwei erfolgreiche Filme zum Thema Rettungsgasse und Rauchmelder produziert, in denen die Vorschulkinder der Kita Haupt-



Die Kita Kunterbunt erhielt vom Feuerwehrverband ein Spielzeugauto für ihre Hilfe bei den Dreharbeiten – natürlich einen Feuerwehr! Foto: KFV Bautzen

darsteller waren. Unter Regie von Rico Löb aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit im KFV entstanden die Streifen, welche auf die zwei Probleme aufmerksam machen sollen. Mit den Kindern wurden durch die Ortsfeuerwehr im Vorfeld die Themen ausführlich behandelt und später dann mit einem Videodreh anschaulich dargestellt. Vor allem der Film „Rettungsgasse? Kinderleicht!“ war und ist

extrem erfolgreich. Im Internet wurde das Video millionenfach geklickt und auch bundesweit in verschiedenen Fernsehsendungen wurde darüber berichtet. Im Dezember 2018 wurde das Projekt mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ prämiert, im Mai 2019 belegte der Film „Rettungsgasse? Kinderleicht!“ den zweiten Platz beim Videowettbewerb um den „Goldenen Florian“. Auch die Kindertagesstätte „Zum Rittertürmchen“ in Klix erhielt ein Kinder-Feuerwehrauto als Dankeschön. Denn auch deren Kinder wirkten beim Filmprojekt mit und waren nicht unerheblich an der erfolgreichen Produktion beteiligt. Martin Meier vom Referat Ausbildung sorgte hier für eine gute Zusammenarbeit.

Rico Löb
Pressesprecher & Öffentlichkeitsarbeit
Kreisfeuerwehrverband Bautzen e.V.

16. Gickelsbergfest vom 26. bis 28. Juli 2019

Unser 15. Gickelsbergfest im Jahre 2017 war wieder ein großer Erfolg. Inzwischen laufen aber schon seit längerer Zeit die Vorbereitungen für unser diesjähriges 16. Fest auf Hochtouren. Deshalb lädt die Arbeitsgruppe Gickelsberg alle Gäste aus nah und fern recht herzlich zu unserem nun schon 16. Gickelsbergfest ein. Wieder haben die Mitglieder der AG Gickelsberg – im Heimat- und Geschichtsverein Ohorn – gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern sich große Mühe gegeben, ein erlebnisreiches Wochenende auf dem

Festplatz im Ortsteil Gickelsberg zu gestalten.

Aus dem Festprogramm können Sie ersehen, welche Attraktionen zu welchen Zeiten geboten werden.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Spaß und Entspannung bei unserem Festwochenende.

Für aktuelle Informationen schauen sie bitte auch auf unsere Internetseite: www.gickelsberg.de

Die Mitglieder der AG Gickelsberg im Heimat- und Geschichtsverein Ohorn

Festprogramm 16. Gickelsbergfest

Freitag, den 26.07.2019

19:00 Uhr Eröffnung des Festes mit Bieranstich
19:00 Uhr Disco mit Hartmut Reichelt für jung und alt im Festzelt
ab 19:00 Uhr Speisen- und Getränkeverkauf, Kegeln

Samstag, den 27.07.2019

14:00 Uhr Begrüßung des Traditionsspielmannszuges aus Dahme
14:00 Uhr Kinderfest mit Basteln, Schminken, Hüpfburg
ab 14:00 Uhr Kegeln, Gewehr- und Schießsport, Adlerschießen, Speisen- und Getränkeverkauf, „Gickelsberger Straßenwettkampf“, Kaffee- und Kuchen-Basar
ab 15:00 Uhr Präsentation Jugendfeuerwehr und DRK
19:30 Uhr Tanz im Festzelt mit „Müllermugge“
ca. 21:00 Uhr Lampion- und Fackelumzug mit dem Spielmannszug

Sonntag, den 28.07.19

ab 10:30 Speisen- und Getränkeverkauf mit Gulaschkanone, Kegeln, Schaustellerbetrieb
11:00 Uhr Frühschoppen mit der Jugend-Feuerwehrkapelle Frankenthal
11:00 Uhr Kinderfest mit dem ENSO-Mobil
13:30 Uhr Rasentraktor-Geschicklichkeitsrennen in 2 Läufen
14:00 Uhr Kaffee- und Kuchen-Basar
ab 15:30 Uhr Siegerehrungen
ca. 16:00 Uhr Verabschiedung der Gäste aus Dahme

Anmerkungen und Hinweise:

- Kostenlose Parkplätze vorhanden
- Kein Eintritt zu allen Veranstaltungen
- Samstagabend Livemusik mit „Müllermugge“ und Feuershow
- Kinderkarussell an allen Tagen kostenlos

Events außerhalb des Festplatzes:

- Besuch auf „Schreibers Alpakafarm“ am Samstag
 - Oldtimer-Präsentation am Festgelände am Sonntag
 - Privater Flohmarkt gegenüber dem Festplatz
- Weitere Infos auf: www.gickelsberg.de

NATURSTEINE
Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

Naturstein erleben!

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

035 955-45186

www.Natursteinwerk24.de

„LUST AUF NATURSTEIN?“

BESTATTUNGSINSTITUT
Inhaber Benjamin Wolf
MUSCHTER

Abschiedszeit - Der Trauer Raum geben ...

Wir sind ein junges Familienunternehmen, das die Firma Bestattungsinstitut Muschter in seiner langjährigen Tradition fortführt. Wir bieten Ihnen an, im Trauerfall Sie auf allen Ebenen zu unterstützen. Nicht nur die Auswahl der Urne bzw. des Sarges oder die Form der Bestattung, die für uns wichtig sind, sondern Sie als Partner in der Gestaltung Ihres Trauerprozesses - ein wichtiger Abschnitt in Ihrem Leben. Lassen Sie uns gemeinsam etwas Unerstetzliches schaffen: einen friedvollen Abschied und wertvolles Andenken...

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla
Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
Telefon: 035205/ 542 25

Filiale Pulsnitz
Robert-Koch-Str. 15
01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Filiale Dresden
Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
Telefon: 0351/ 795 747 82

Wir sind jederzeit für Sie da! Tag und Nacht
0176/ 218 70 876 • info@bestattung-muschter.de
www.bestattung-muschter.de

Pulsnitzer Schulchor vertrat Sachsen

Alle zwei Jahre organisiert der Bundesverband Musikunterricht für die Schulen eine Bundesbegegnung der Musik, dieses Jahr mit dem Saarland als Gastgeber.

Jedes Bundesland darf nur einen Vertreter schicken. Drei werden dazu auf Landesebene ausgewählt und einer Fachjury vom Bundesverband in Mainz vorgestellt. Der Pulsnitzer Popchor „Swingende Teufel“ der Ernst-Rietschel-Oberschule setzte sich im Landesauscheid und bei der Mainzer Jury erfolgreich durch und qualifizierte sich für die 20. Bundesbegegnung der Musik und durfte vom 23. bis 26. Mai nach Saarbrücken reisen. Außerdem durften zwei Förderschulen teilnehmen, eine aus Riesa mit ihrer Trommelgruppe und eine weitere Schulband aus Hamburg. Voller Stolz, Sachsen vertreten zu dürfen, und mit einer großen Portion Vorfreude stieg der Popchor in „Unseren roten Bus“ mit dem Fahrer Mirko am Steuer, der sie sicher und unterhaltsam quer durch die Republik chauffierte. Es erwartete sie ein buntes Musikfestival der unterschiedlichsten Genres der Musik, egal ob Chor, Big Band, Orchester, Tanzensemble, Rockband, Bläser-, Sing- oder Rhythmusgruppe. Bereits diese

Vielzahl macht deutlich, dass es keinen klassischen Vergleich als Wettbewerb um die beste Schülermusik geben konnte, sondern die jungen Musiker einander



Der Pulsnitzer Popchor beim Auftritt im Theater am Ring

begegnet und kennenlernten. Die Vielfalt der Möglichkeiten, die Musik bietet, erlebten die Schüler live mit bei den gemeinsamen Auftritten. Voller Begeisterung und Respekt verfolgten sie die Auftritte der anderen Gruppen und deren Art an ihrer Schule Musik zu machen. 800 junge Leute trafen sich an dem Wochenende und präsentierten sich. Vier Begegnungskonzerte, bei denen sich jedes Bundesland 15 Minuten präsentieren konnte, stellten schnell den Kontakt untereinander her. Den 21 angereisten Pulsnitzer Schülern von der 5. bis zur 10. Klasse gefiel die Big Band aus Baden-Württemberg wohl am besten. Sie selbst bekamen viel Beifall für ihre Darbietungen. Sind sie doch kein Chor im klassischen Sinn. Mehrstimmiges Singen und synchrone Bewegung bilden bei ihnen eine Einheit. In ihrer lockeren Art bringen sie moderne Musik der Rock- und Pop-Szene und aus Musicals auf die Bühne und das ohne Dirigenten. Eine absolute Besonderheit, die im Fachpublikum besondere Anerkennung erhielt. „Sie überzeugten durch Ausstrahlung, Freude beim Singen, Liedauswahl, Choreografie zu den Liedern und der sauberen Mehrstimmigkeit“, so wurde es von anderen Musikexperten beschrieben.

Die Partnerschule, eine Grundschule in Sulzbach, stellte die Gastfamilien für die Pulsnitzer Sänger. Anfangs etwas zaghaft und dann immer intensiver entstanden bei dieser Begegnung echte Freund-



Teilnahmeurkunde

schaften durch die Musik, die mit einem tränenreichen Abschied endeten. Mit der Musiklehrerein Angela Kitzing, die selbst im Landesverband Sachsen

tätig ist, steht dem Pulsnitzer Chor eine erfahrene Leiterin vor. Nach den ersten Anfängen 1993/94 einen Schulchor auf die Beine zu stellen, spricht sie im Schuljahr 1997/98 von der Gründung dieses Chores. Fortan entwickelte er sich stetig weiter. Trotz des ständigen altersbedingten Mitgliederwechsels hat sich der Chor sein besonderes Markenzeichen erarbeitet und erhalten, der ihn heute so erfolgreich auftreten lässt. Nicht ganz ohne Stolz meinte Angela Kitzing: „Die Teilnahme an der Bundesbegegnung ist die höchste Auszeichnung, die ein Schulchor erreichen kann.“ Doch auch sie kann diese Teilnahme nicht allein stemmen, sie erhielt tatkräftige Unterstützung von den Lehrerkollegen Frau Dziwok und Herrn Garten. 2012 war Pulsnitz zum Stadtfest bereits Gastgeber der jährlich stattfindenden Landesbegegnung „Schulen musizieren“. Angela Kitzing holte damals diesen Event in unsere Stadt. Schon damals begeisterte die musikalische Vielfalt der Schülermusik unser Publikum und galt als kleiner Vorgeschmack auf das, was dieses Jahr im Saarland, in Saarbrücken, Neunkirchen und in Saarlouis auf den Open-Air-Bühnen, in der Europagalerie (Einkaufszentrum) und im Theater am Ring stattfand. In zwei Jahren treffen sich die Jugendlichen dann in Bamberg, sicher ohne Pulsnitzer Beteiligung. Schon seit Jahren tritt der Popchor in Pulsnitz zu Stadtfesten und wie gerade wieder zur Fête de la Musique auf. Legendar ist alljährlich auch das Weihnachtsspiel der Oberschule. Auch in der weiteren Umgebung Sachsens, wie schon traditionell bei den Landesgartenschauen gehören sie zu den fragten Gästen. Nächster Auftritt wird die Schulentlassungsfeier der Pulsnitzer Oberschüler sein. Dann stehen einige von ihnen das letzte Mal in der Formation mit auf der Bühne, weil auch sie aus der 10. Klasse entlassen werden. Weitere Infos unter: www.os-pulsnitz.de > Unser Popchor auf Reisen

E. R.

Musikalische Reise von Ost nach West

Am Sonntag, dem 7. Juli 2019, um 19 Uhr erklingt im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz Musik für zwei Violinen und Klavier. Jörg Faßmann, Lenka Matejakova und Dariya Hrynkyv spielen Werke von Mozart, Beethoven, Ravel, Sarasate u. a. Die Auswahl der Stücke geht den maurischen und osmanischen Einflüssen in der europäischen Musikwelt nach.

Lenka Matějčková wurde in Prag geboren und erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Violinunterricht. Von 2007-2008 studierte sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst. In Dresden setzte sie ihre Ausbildung fort und studierte an der Hochschule für Musik Carl-Maria von Weber bei KV Prof. Jörg Faßmann. Seit 2014 war sie in der Klasse von Prof. Wolfgang Hentrich und erhielt 2015 ihr Diplom-Master of music.

Jörg Faßmann, 1966 in Dessau geboren, erhielt im Alter von fünf Jahren seinen ersten Violinunterricht. Mit neun Jahren debütierte er als Solist mit Orchester. Sein Violinstudium absolvierte er von 1983 bis 1989 an den Hochschulen für Musik in Leipzig in der Meisterklasse von Gustav Schmah und Klaus Hertel sowie in Dresden bei Reinhard Ulbricht. Außerdem zeichnete er sich als Preis-

ger internationaler Violinwettbewerb aus. Seit 1987 ist Jörg Faßmann Mitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden, 1989 wurde er hier stellvertretender 1. Konzertmeister. An der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber hat Jörg Faßmann eine Professur im Fach Violine inne.

Die ukrainische Pianistin Dariya Hrynkyv, die seit 2009 in Deutschland lebt, begann ihre musikalische Ausbildung bei Ihrer Mutter Tamara Dadiani an der Spezialschule für Musik Lutsk. Nach dem Studium an der Nationalen Hochschule für Musik „M.Lysenko“ in Lvov bei Prof. P.Yurzenko absolvierte sie von 2004-2007 an der gleichen Hochschule ein Studium in der Meisterklasse Klavier in der Klasse von Prof. M.Krych. Von 2005-2009 war Dariya Hrynkyv Hauptkorrepetitorin an der Nationalen Hochschule für Musik in Lvov und profilierte sich als gefragte Pianistin bei internationalen Wettbewerben. Seit 2009 ist sie Dozentin für Instrumentalkorrepetition an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Zu diesem Konzert sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Sabine Schubert

Komm nur Licht, komm

Am letzten Julitag, Mittwoch dem 31.07.2019, um 19 Uhr laden Heinz Weißflog und Peter Koch zu einem musikalisch-literarischen Programm in den Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz ein. Heinz Weißflog liest eigene Gedichte und Prosa. Peter Koch improvisiert dazu auf dem Cello. Beide Künstler leben in Dresden Heinz Weißflog, 1952 auch in Dresden geboren, studierte Ethnografie und Arabistik an der Karl-Marx-Universität in Leipzig. Er war als Museumsassistent an den Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden tätig und danach als freier Mitarbeiter verschiedener Zeitungen – so von 1983 an für die Union, ab 1993 für die DNN, ab 2010 für die SAX. Für zahlreiche Künstler schrieb Weißflog Katalogtexte oder eröffnete deren Ausstellungen als Laudator. Parallel zur kunstkritischen Arbeit entstanden eigene Gedichte, die bisher in vier Bänden veröffentlicht worden sind. Seine Prosa ist noch unveröffentlicht. Heinz Weißflog reflektiert zu seinen Gedichten und seiner Prosa: „Meine dichterische Arbeit läuft parallel zu meinen kunstkritischen Berichten. Ohne Zwischenräume zu füllen, brauche ich für die Entstehung eines Gedichtes ein gewisses Vakuum, das ich mit Gängen in der Natur anreichere und nach dem „Erleben“ tagebuchartig oder wie ein Resümee von einer Gedankenzeile aus entwickle. Das atmosphärische Erleben des freien Naturraumes angesichts des Kosmischen erzeugt eine Grundstimmung neuer Bereitschaft für das Wort und seine poetische Verknüpfung. So entstehen Gebilde, die oft nicht entgültig vor dem Leser stehen und sich erst beim mehrmaligen Lesen zu einem Ganzen fügen. In der vorliegenden Prosa entwickle ich den Text über nummerierte Fragmente im Rahmen der Naturschei-

nungen der Jahreszeiten, des Lichtes, der Wolken, der Atmosphäre usw.“



Peter Koch

Peter Koch, 1960 in Greifswald geboren, ist Cellist und Maler. Er studierte an der Hochschule Franz Liszt in Weimar im Fach Cello. Als Solo-Cellist ist er ein gefragter Interpret zeitgenössischer Musik, spielt immer wieder exklusiven Jazz, komponiert und unterrichtet Improvisation an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Auch seine Malerei nimmt inzwischen einen breiten Raum in seinem künstlerischen Schaffen ein und ist in mehreren großen Ausstellungen gezeigt worden. In Pulsnitz wird der Künstler zu den Texten und Gedichten von Heinz Weißflog auf dem Cello improvisieren. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung des Ernst-Rietschel-Kulturringes e.V. herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Sabine Schubert

Life is a Roller Coaster – oder: bei uns wird's nie langweilig!

Am 16. Juni war es soweit und wir konnten endlich unsere Karten für den Belantis-Freizeitpark einlösen. Diese hatten wir im vergangenen Jahr beim MDR-Vereinsommer gewonnen.

Ein ganzer roter Bus voll Vereinsmitglieder und Helfer, überwiegend die jün-

gere Generation, machte sich am frühen Sonntagmorgen auf den Weg in Richtung Leipzig.

Im Freizeitpark verbrachten wir einen tollen, teils sehr rasanten Tag. Es wurde für jeden Geschmack etwas geboten, egal ob eine der drei Achterbahnen oder

eine gemütliche Bootsfahrt. Das Wetter hätte besser nicht sein können. Nach den schwül-heißen Tagen holte Petrus endlich einmal etwas Luft und bescherte uns bei angenehmen Temperaturen einen weiteren Höhepunkt im Vereinsjahr.

Während der Busfahrt konnten weitere Ideen geschmiedet und Kommendes vorbereitet werden.

So wollen wir an dieser Stelle schon auf unser Turnier hinweisen, welches am 10. und 11. August stattfindet.

Die Besucher erwarten erneut abwechslungsreiche Wettbewerbe durch nahezu alle Disziplinen des Pferdesports sowie ein buntes Rahmenprogramm und reichliche gastronomische Verpflegung. Also diesen Termin bitte unbedingt vormerken!

Jana Lunze



Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Dieses Buch gehört auf jeden Urlaubstisch und in jeden Urlaubskoffer!

Tommy Jaud: Der Löwe brüllt 16,99 €

Über spontane Urlaube und merkwürdige Mitreisende hat Tommy Jaud schon zwei Bestseller geschrieben: Nach „Resturlaub“ und „Hummeldumm“ ist das neue Buch die perfekte Ferienlektüre für alle die humorvolle Unterhaltung lieben – zum Lachen und Entspannen.

Nico Schnös versteht die Welt nicht mehr. Warum ist er der Einzige, der in der Büroküche Kaffeebohnen und Wasser nachfüllt? Warum versinkt seine Frau Mia plötzlich in Meditationen statt mit ihm und einem Wein in der Netflix-Couch? Und warum gibt ihm seine Mutter seit dem Tod seines Vaters täglich durch, was genau sie kocht und wie sie putzt?

Bald ist Nico so angespannt, dass er seine Zahnschienen im Wochentakt durchknirscht.

Im Großraumbüro flieht sogar der Saugroboter vor ihm. Am Altglascontainer fragt man ihn schon, wie sein Restaurant heißt.

Als Nico im Büro wegen der Fehlermeldung „Bohnen füllen“ eine Tasse nach einem Kollegen wirft, schickt sein Chef ihn in den Zwangsurlaub: Zehn Tage Ferienclub auf den Kanaren.

Als seine Frau sich weigert, ihn zu begleiten, nimmt Nico trotzig seine Mutter mit.

Sein Plan: relaxen und gleichzeitig was für die Mama tun.

Doch die hat ganz eigene Vorstellungen davon wie ihr Schatz sich am besten entspannt...



Goethestraße 20a

Neuanschaffungen

Erwachsenenliteratur

- Nicolas Barreau – Eines Abends in Paris (Roman)
- Lucinda Riley – Die Perlenschwestern (Roman)
- Susanne Kliem – Die Beschützerin (Krimi)
- Luis Sellano – Portugisisches Blut (Krimi)
- Lars Kepler – Flammenkinder (Krimi)

Kinderliteratur

- Entdecke die Welt mit Polo Propeller – Pferde
- Riesengross und klitzeklein
- Ulf Blanck – Die drei ??? Kids – Der Monster-Schreck
- Henriette Wich – Das kleine Einhornfohlen
- Die Zauberwelt im Blumentopf
- Ein Tag in Neptuns Reich

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. Öffnungszeiten: Siehe Seite 12

Sommerzeit ist Erlebniszeit

Endlich Sommer und bald auch Ferien. Perfekt um den Urlaub und die Aktivitäten, die man in seiner freien Zeit unternehmen will, zu planen. Einige von Ihnen waren bestimmt zum Pulsnitzer Vereinstag bei uns am Stand und haben bereits erfahren, dass auch wir in den Ferien Programm für Kinder und Jugendliche anbieten.

Bei unserem Projekt „Musik ganz nah“ können Kinder ab sechs Jahren den Spielmannszug erkunden und alle Instrumente ausprobieren. Dies findet am Freitag, dem 9.8. sowie am Montag, dem 12.8. von 16 bis 18 Uhr in der „Kante“ statt.

Unsere Tanzgruppen stellen sich mit dem Projekt „Spaß an der Bewegung“ vor. Hier können sich Kinder ab sechs Jahren mit Spaß und Musik richtig austoben. Kommen Sie einfach am 15.8. zwischen 16 und 19 Uhr in der „Kante“ vorbei.

Bei solch tollen Projekten kommt garantiert keine Langeweile auf. Wir bitten um eine Anmeldung für die Projekte, damit wir besser planen können. Schreiben Sie eine E-Mail an szpulsnitz@gmx.de oder rufen sie Frau Gräfe an. Ihre Nummer lautet 0172-5866755.

Wir freuen uns darauf viele neue Gesichter kennen zu lernen.

Bis bald, Spielmannszug Pulsnitz e.V.

Der Sommer kommt gerade richtig auf Touren und bei uns erhalten Sie schon Sommerware zu reduzierten Preisen.

KERSTINS Made S. Pulsnitz - Wettinstraße 1



Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Juli 1919

Im Juli 1919 wird der Versailler Vertrag ratifiziert und von den Siegermächten die Seeblockade gegen Deutschland aufgehoben. In Weimar wird die Reichsverfassung verabschiedet. In Hannover und Berlin streiken die Eisenbahner.

In Sachsen

Durch den Streik im Zwickauer Steinkohlenrevier muss der Güterverkehr auf der Schiene eingeschränkt werden.

Am 2.7. teilt die Staatsregierung mit, dass vor dem 10.7.1919 das Sammeln von Waldbeeren verboten ist. Am 19.7. meldet das Wochenblatt aus Ottendorf: In geradezu unbeschreiblicher Weise trafen am Sonntag per Eisenbahn und Geschirre ungeheure Mengen Heidelbeersucher hier ein. Es kam zu lebensgefährlichem Gedränge. Vielfach waren die Dächer der Frühzüge besetzt.

Versorgungslage

Der Stadtrat veröffentlicht am 2.7.1919, dass in den Verkaufsstellen Max Trepte und Emil Körner pro Person einviertel Pfund Quark zum Preis von 25 Pfennigen ausgegeben werden und am 11. 7. fünfzig Gramm Margarine zum Preis von 26 Pfennig.

Auf Abschnitt 3 des Brotkartenausweises können die Pulsnitzer am 12.07. in folgenden Geschäften eine Dose Kondensmilch erhalten: Konsumverein Pulsnitz, Max Trepte, Franz Fritsch, Max Jentsch, Felix Herberg, Theodor Müller (Vollung), O. Techritz und W. Diebel Meißner Seite.

Gegen Vorlage der Kohlenkarte werden am Bauplatz des Baumeisters Johne auf der Schillerstraße ein Zentner Rohkohle für 60 Pfennig verkauft.

Zum Vergleich: Der Stundenlohn eines Arbeiters betrug damals zwischen 1,30 und 1,75 Mark.

Aus der Geschäftswelt

Geschäftsübernahme: Die Bauschlosserei von Oskar Graf auf der Rietschelstra-

ße 351. (heute Nr.21) übernimmt ab 1.7. Curt Menzel. Das seit 1856 bestehende Weiß- und Wollwarengeschäft Theodor Schieblich erwirbt käuflich Richard Jentsch (heute Sporthaus Lang). Richard Hess übergibt den Sächsischen Hof an Otto Mägel. Die Leb- und Honigkuchenfabrik Hermann Richters Witwe geht an den Konditor Erich Richter über.

Stellenangebote: Die Holzwarenfabrik August Löhnert in Pulsnitz sucht fünf Holzbildhauer, zwei Holzdrechsler, zwei Tischler und das Rittergut Pulsnitz braucht Frauen und Kinder für die Möhrenpflege.

Veranstaltungen

Auf der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins wird Diplomhandelslehrer Friedrich Stolle zum neuen Handelsschulleiter verpflichtet. Als Vorsitzender des Vereins wurde der Fabrikbesitzer Rudolf Haufe gewählt.

Am 12.7. beschließt der Stadtrat eine Solbadekur für schwächliche und blutarme Pulsnitzer Kinder bis 14 Jahre unter Leitung des Krankenhausarztes Herrn Dr. Otto durchzuführen.

Auf der 6. öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am 22.7.1919 wurden Bernhard Beyer, Albin Biereichel, Rudolf Hauffe, Hermann Linke und Emil Garten als unbesoldete Stadträte gewählt. Vorsteher Beyer dankte den bisherigen Herren des Ratskollegiums für ihre Dienste zum Wohle der Stadt, besonders Herrn Borkhardt für seine 34 jährige Tätigkeit. Es wurde beschlossen einen neuen stellvertretenden Wasserinspektor anzustellen. Herr Schmiedemeister Luft erhält für seine Tätigkeit eine jährliche Vergütung von 100 Mark.

Am 18.07. führt die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz eine Alarmübung auf der Langen Straße durch. Die neue Motorspritze der FFW Großröhrsdorf kommt dabei erfolgreich zum Einsatz. Pulsnitz erwägt nun sich auch so ein Löschgerät

der Firma Flader aus Jöhstett zuzulegen.

Anzeige des Schützen-Jägerkorps Pulsnitz: Das diesjährige Marienschieszen wird am 27. und 28. Juli abgehalten. An beiden Tagen findet der Auszug des uniformierten Jägerkorps, ein Freikonzerte auf dem Festplatz sowie im Schützenhaus ein Ball statt.

Was sonst noch interessierte

Der Stadtrat teilt mit, das männliche Personen zwischen 23 und 45 Jahren welche noch nicht Mitglied in der Pflichtfeuerwehr sind, sich bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 Mark in der Ratskanzlei zu melden haben wegen der Einstellung in die Pflichtfeuerwehr.

Zu Beginn der Ferien wird in der neuen Schule ein Heim für wandernde Jugend eingerichtet. Am 16. und 21.7. sollen die ersten Wandergruppen eintreffen.

Am 21.7. wird am Abend in Kamenz durch ein Großfeuer das hiesige Schützenhaus bis auf die Umfassungsmauern eingäschert. Die riesige Feuersbrunst erleuchtet taghell das ganze Bahnhofsviertel. Die Ermittlungen zu der Brandstiftung ergeben, das das Feuer durch Brandgranaten ausgelöst wurde. Da dazu auch ein Bekennerschreiben auftauchte, leben die Bewohner in Angst vor weiteren Gewalttaten.

Am 30.7. wird von der hiesigen Polizei ein gefährlicher, schwerer Einbrecher festgenommen, welcher einen geladenen Armeerevolver mit Munition bei sich trug. Er verweigerte jede Auskunft über die in der vergangenen Nacht in der Gneußschen Maschinenfabrik und in der Burkhardtschen Holzwarenfabrik in Ohorn verübten Einbrüche. Bei der Zuführung in das hiesige Amtsgericht unternahm der Einbrecher einen Fluchtversuch wurde jedoch auf der Bahnhofstraße wieder aufgegriffen und abtransportiert.

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Das Kraftfahrzeugwesen im Altkreis Kamenz

Auszüge aus dem Buch von Dieter Franke: Kfz-Werkstätten rund um Pulsnitz

2016 brachte der Autor dieses Artikels ein Buch über das Kraftfahrzeugwesen im Altkreis Kamenz (in den Grenzen bis 1952) heraus. Es erschien nicht im öffentlichen Handel. Frau Schubert hatte seinerzeit ein Exemplar für die Pulsnitzer Bibliothek erworben.

Anlass war die Gründung der Kraftfahrzeug-Innung Meißner-Riesa-Großhain-Kamenz vor 25 Jahren.

In einer Artikelserie sollen ehemalige und bestehende Kraftfahrzeug-Betriebe aus Pulsnitz und den umliegenden Orten aufgeführt und einiges zu deren Geschichte erzählt werden.

Der Autor bittet daher alle Inhaber bzw. Nachkommen, deren Kraftfahrzeug-Betriebe im Buch aufgeführt wurden, aber nicht genannt werden sollen, um schnellstmögliche Rückinfo. Am besten per E-Mail an dieter.franke@freenet.de

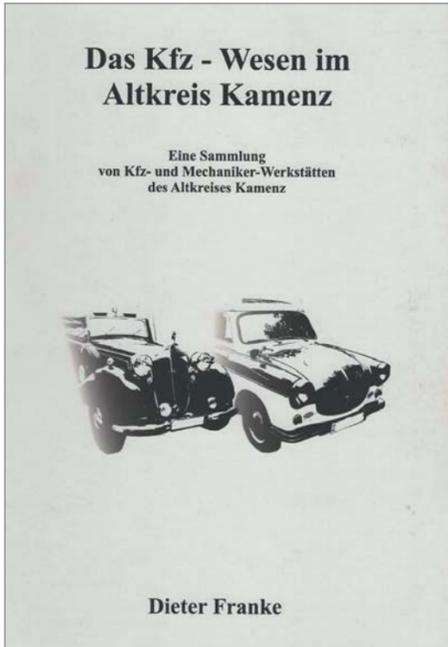
Das erste Automobil fuhr 1886 mit Berta Benz zur Jungfernfahrt aus. Zuvor gab es zahlreiche Versuche, mit dampfgetriebenen Fahrzeugen und vielen Kuriositäten den Fahrzeugbau zu entwickeln. Im Altkreis gibt es heute noch zwei Fahrzeugbetriebe, deren Anfänge bis ins Jahr 1638 bzw. 1733 als Handwerksbetrieb zurückgehen und die mit fahrbaren Untersätzen begannen. Mancher als Schmied, Hufschmied, Wagenbauer, Stellmacher oder Sattler.

Das o. g. Buch umfasst das Territorium des Altkreises Kamenz in den Grenzen bis 1952. Dazu gehören die Orte Hauswalde, Brettnig, Groß- und Kleinröhrsdorf, Ohorn, Pulsnitz, Lichtenberg und Kleindittmannsdorf. Diese Orte wurden dem neu gebildeten Kreis Bischofswerda zugeschlagen.

Die Aufzählung umfasst 128 Kraftfahrzeug- und Mechaniker-Betriebe. Davon existieren noch 50. Letztgenannte durften früher nur Fahrzeuge bis 100 ccm Hubraum handeln bzw. reparieren, hielten sich aber nicht immer daran.

Die Erforschung endet im Prinzip mit der Wende 1989/90, nur die Betriebe der neuen Kraftfahrzeug-Innung Kamenz sind bis zum Erscheinungsdatum erfasst. Innungen verschiedenster Gewerke gab es bereits seit Generationen. Am

10.10.1934 schloss die Handwerkskammer Dresden alle Innungen und es wurde der Reichsinnungsverband gegründet. Als erster Bezirksinnungsmeister für



Dieter Franke

Sachsen und Obermeister der Innung des Kraftfahrzeughandwerks wurde ein Herr Georg Bürgel aus Radeberg eingesetzt. Er unterstand dem Reichsinnungsminister Friedrich Strupp, beide gute Parteigenossen der NSDAP. 1945 wurden aber im Osten Deutschlands die Innungen abgeschafft.

Ich möchte von den Betrieben aus Pulsnitz, Ohorn, Lichtenberg, Steina, Friedersdorf und Oberlichtenau berichten. Das sind oder waren immerhin 21 Betriebe! Dank vieler Helfer, Archivare und Zeitzeugen ist es gelungen, Altbekanntes, Unbekanntes und Neues zu erfahren und zu dokumentieren.

In den nächsten Teilen werde ich, beginnend mit Pulsnitz, von 13 erfassten Betrieben berichten.

Beginnen möchte ich dem Alphabet nach mit der Firma Bauerdorf auf der Bischofswerdaer Straße. Der Maschinenbaumeister und Ingenieur Gerhard Bauerdorf gründete am 01.10.1932 seine „Kraftfahrzeug-Reparatur, Tankstelle und Garagen“. Auch eine Fahrschule gehörte dazu, zumal er selbst auch Fahr-

lehrer war. Sein Motto: Die Leute sollten bei ihm Autos kaufen können, diese unterstellen, reparieren lassen, tanken und das Fahren lernen. Deshalb baute er 20 Garagen.

Sofort erhielt er einen OPEL-Vertrag, 1959 einen Moskwitsch- und 1960 einen Wolga-Vertrag.

1973 übergab er seinen Betrieb an seinen Sohn Wolfgang. Seine Tochter Ursula übernahm die Tankstelle. Den Wolga-Vertrag gab er später an die Firma Schäfer ab. Anfang 1986 reiste Wolfgang Bauerdorf mit seiner Familie in die BRD aus und übernahm am Bodensee eine Tankstelle.

Der Betrieb wurde volkseigen und unter dem Namen VEB Autoreparaturwerk Dresden, Betriebsteil Bischofswerda, Außenstelle Pulsnitz wurden weiterhin die russischen Fahrzeuge Moskwitsch repariert. 1990 wurde der Betrieb von der Treuhand zurückgekauft und an Hubert Toubier verpachtet. Dieser war bis 2002 Citroën-Vertragshändler und ging dann in Konkurs.

Am 18.06.2005 eröffneten die Brüder Jan und René Aurich aus Oberlichtenau den gekauften Betrieb und führten eine Freie Werkstatt. Ende 2012 schied Jan Aurich aus und übernahm den väterlichen Betrieb in Kamenz. Aus gesundheitlichen Gründen schloss René 2018 nach über 85 Jahren die Werkstatt für immer und beendete damit eine alte Autowerkstatt-Tradition. Kurz noch ein paar Worte zur Tankstelle. 1953 wurde diese um eine Diesel-Zapfsäule erweitert. Frühere Marken waren Shell, Nitak, Aral, nach 1945 Minol. Von 1973 bis Anfang 1993 war diese an Günter Förster aus Ohorn verpachtet. Durch den Neubau der Großtankstelle AGIP und neuen Sicherheitsauflagen wurde sie wie auch fast alle Tankstellen im Osten geschlossen. 2006 wurde sie durch TOTAL (Nachfolger von MINOL) abgerissen, die Tanks ausgebaut und sämtliche Altlasten beseitigt. Seit 22.10.2018 betreibt in den verbliebenen Gebäuden die Firma Schaub Rehatechnik GmbH seinen Sanitärfachbetrieb, der zuvor im Brunnenhof auf der Wettinstraße ansässig war.

Nach Informationen von Wolfgang Bauerdorf (er lebt noch immer am Bodensee), René Aurich und Rüdiger Rost. (Fortsetzung folgt)

Dieter Franke

Kalenderblatt Juli: Historische Geschäfte Glas - Keramik KONSUM

Das Gebäude mit dem Konsum Geschäft „Glas-Keramik“, hier abgebildet aus der Zeit um 1970, gehörte früher der Kürschner-Familie Borkhardt.

Um 1890 hat der Kürschnermeister Richard Borkhardt das Geschäft auf der Langen Straße 24, von seinem Vater Friedrich Karl Borkhardt übernommen.

Das Gebäude hatte zu dieser Zeit nur ein Obergeschoss und wurde erst um 1900, wie die angrenzenden Häuser in Richtung Ziegenbalgplatz, damals Obermarkt, in ihrer jetzigen Größe neu erbaut.

Richard Borkhardt war ein sehr engagierter Pulsnitzer Bürger. Als Kürschnermeister war er Obermeister der Kürschnerinnung. Im Pulsnitzer Stadtrat war er von 1885 bis 1919, da schon als „Privatier“. Er war Stellvertretender Bürgermeister und Ehrenbürger der Stadt.

Bereits 1905 erweitert er seine Firma um das Gewerbe „Hutmacher und Huthändler“. Hutschachteln mit seiner Firmierung sind noch jetzt in Pulsnitz anzutreffen. Gegen 1910 hat er sein Geschäft an seinen Sohn Walter übergeben.

Leider konnten wir keine weiteren Informationen über die Kürschnerfamilie Borkhardt erhalten. Lediglich auf der Tafel der Gefallenen im Zweiten Weltkrieg erscheint ein Gotthard Borkhardt.

In diesem Zusammenhang bitten wir unsere Leser, wenn sie Ergänzungen oder Korrekturen zu diesen oder anderen Kalenderblättern haben, sich an uns zu wenden, wir freuen uns über jede Information. Zurück zur Robert-Koch-Straße 30. In den 50er Jahren übernimmt der Konsum die Geschäftsräume für einen Glas- und Keramikladen. Mitte der 70iger zieht die



Deko-Werbeabteilung des Konsums ein. Im Nachbargebäude schließt altersbedingt Familie Widdecke die traditionsreiche Drogerie Jentsch. Da eine Neueröffnung als Privatbetriebes nicht möglich ist, führte die Familie Schuster die Drogerie als Konsum-Kommissionshandel weiter.

1983 waren Umbauarbeiten erforderlich. Um die Versorgung mit Drogerieartikeln sichern zu können, wurden von der Stadtverwaltung Pulsnitz die Räume der Robert-Koch-Straße 30 als Ausweichgeschäft zugewiesen.

Die Konsum Werbeabteilung zog in den ehemaligen Laden Grünwaren Körner, heute Zweirad Wolf. Beide Gebäude, Robert-Koch-Straße 30 und 32 werden mit einem Durchgang verbunden. 1985 eröffnet Familie Wilhelm in der Robert-Koch-Straße 30 einen Tapeten-Laden, er besteht bis 1992.

Anschließend öffnet der Indische Basar, bis er in die Geschäftsräume auf dem Ziegenbalgplatz umzieht. Heute befindet sich in der ehemaligen Kürschnerfamilie Borkhardt das Blumengeschäft „Buschwindröschen“.

Quellen: Adressbücher Pulsnitz, Familie Wilhelm, Thomas Kühne

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Großer Service für kleines Geld: Unser Bremsen Service.

Der neue Volkswagen Economy Service für Volkswagen ab 4 Jahren.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Franke GmbH & Co. KG
Pulsnitz**

Kamenzer Straße 10, 01896 Pulsnitz, Tel. +49 35955 4870,
<http://www.volkswagen-franke.de>



39. Auflage des Oberlichtenauer Sommerlaufes

Am Sonnabend, dem 6. Juli 2019 fällt zum bereits 39. Male der Startschuss zum traditionellen Oberlichtenauer Sommerlauf. Der 13 Kilometer lange Hauptlauf, der um 15 Uhr gestartet wird, führt auf einer recht anspruchsvollen Strecke mit insgesamt 275 zu bewältigenden Höhenmetern über den Gipfel des Keulenbergs. Die ebenfalls recht imposante 5-Kilometer-Schleife, die 10 Minuten früher, also um 14:50 Uhr gestartet wird, und die an der Waldgrenze entlang führt, kann Anfängern und Gelegenheitsläufern ans Herz gelegt werden, sollte aber aufgrund zweier kurzer Stiche nach einem und nach drei Kilometern auch nicht unterschätzt werden. Um 15:02 Uhr, also unmittelbar nach dem Start des Hauptlaufes, gibt es die Möglichkeit beim 6,5 Kilometer langen Walking die Gegend zu erkunden. Um 14:30 Uhr startet ein etwa 800 Meter langer Schnupperlauf für die kleinsten Teilnehmer. Start und Ziel ist am Sport- und Freizeitzentrum an der Keulenbergstraße in Oberlichtenau. Bei den Hauptläufen werden auch in diesem Jahr Punkte für die Bezirksrangliste Dresden vergeben.

http://www.sg-oberlichtenau.de/Oberlichtenauer_Sommerlauf.html

Zeitplan des 39. Oberlichtenauer Sommerlaufes am 6. Juli 2019

14:30 Uhr Schnupperlauf über 800 Meter (für Kinder bis 9 Jahre)

14:40 Uhr Siegerehrung des Schnupperlaufes

14:50 Uhr 5,0-Kilometer-Lauf (Volksportlauf, Wertungslauf für höhere Altersklassen)

15:00 Uhr Sommerlauf über 13,0 Kilometer (Wertungslauf Bezirksrangliste)

15:02 Uhr Walken über 6,5 Kilometer

15:20 Uhr Siegerehrung des 5-Kilometer-Laufes

16:10 Uhr Siegerehrung des 13-Kilometer-Laufes

Hans Höfgen startet durch beim Sachsencup des Jahres 2019

Sechs Läufe gab es bislang im Jahr 2019 beim Sachsencup - und sechsmal war der 81-jährige Laufenthusiast Hans Höfgen am Start. Damit führt er die Rangliste in seiner Altersklasse derzeit an. Noch stehen aber sechs weitere Veranstaltungen auf dem Programm. Hans Höfgen wurde

Altersklassensieger in Eilenburg am 3. März, am 5. Mai und am 19. Mai wurde er Zweiter beim Lauf in den Frühling und beim Zwickauer Sparkassenlauf, einen dritten Platz belegte er beim Hohburger Steinbruchlauf am 1. Mai. Beim Limburger Marktlauf am 25. Mai belegte er den 4. Platz und beim stark besetzten Leipziger AOK Frühlingsslauf am 23. März wurde er Fünfter.

Holger Uhlmann und Marion Kunath in Rammennau mit Podestplätzen

Am „Brückentag“, dem 31. Mai 2019 fand die 8. Auflage des Rammennauer Fichtelaufes statt. Marion Kunath setzte sich beim 7,5 Kilometer langen Wettbewerb nach 36:55 Minuten als Altersklassensiegerin durch, Holger Uhlmann kam nach 33:28 Minuten als Dritter seiner Altersklasse ins Ziel. Gerade mal zwei Tage zuvor startete Uhlmann bereits beim 32. Lauf um die Kreckwitzer Höhen über 10,2 Kilometer und verzeichnete mit einer Zeit von 50:38 Minuten den 5. Platz in seiner Altersklasse.

Für seinen 111. Marathon am 15. Juni 2019 hatte sich Holger Uhlmann einen sehr anspruchsvollen Wettbewerb in Südtirol herausgesucht: Von Prad ging es zunächst 16 relativ flache Kilometer auf einer Höhe von etwa 900 Metern, doch danach folgten 26 höchst kraftraubende Kilometer fast ausschließlich bergauf bis zum Stilsfer Joch in 2.757 Metern Höhe. Mit einer Zeit von 6:03 Stunden kam der 61-Jährige im Mittelfeld der 275 Starter aus ganz Europa ins Ziel und verbuchte einen tollen 4. Platz in seiner Altersklasse.

Thomas Hönzke mit Mountainbike quer durch die Dresdner Heide

Am Pfingstmontag fand die 5. Auflage des MTB Marathon Dresden mit Start und Ziel am Alaunpark statt. Die recht wellige Strecke mit insgesamt etwa 1000 Höhenmetern auf 50 Kilometern kreuz und quer durch die Dresdner Heide stellte hohe Anforderungen an die 261 Mountainbiker und 16 Bikerinnen aus ganz Sachsen. Thomas Hönzke von der SG Oberlichtenau kam nach 2:32:32 Stunden im ersten Viertel des Feldes ins Ziel und erreichte einen sehr guten 70. Gesamtplatz.

W. Bieger

Am Samstag, dem 25. Mai 2019 hieß das Ziel für die Läuferinnen und Läufer aus Pulsnitz und der Oberlichtenauer Läufergruppe Zlotoryja (Polen) die Pulsnitzer Partnerstadt. Nach 1,5 Stunden Fahrt kamen wir gegen 9.00 Uhr mit dem gesponserten Helios-Kliniken Bus auf dem Markt an. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Laufverein „OLAWS“ musste Constanze Pöhlnd als erste auf den zweimal 2,5 Kilometer bergigen Stadtkurs. Der 10 Kilometer Start begann um 10.30 Uhr bei sehr warmen nicht läuferfreundlichen Bedingungen. Trotz alledem konnten wir bei einem sehr starken Läuferfeld gute Ergebnisse erreichen. Martin Wähler belegte in der Gesamtwertung den 15. Platz, was in seiner Altersklasse Platz zwei war. Holger Uhlmann von der SG Oberlichtenau erreichte in seiner Altersklasse auch einen hervorragenden zweiten Platz. Die beiden bekamen jeder einen Pokal und 100 Zloty als Preis.

Nach der Siegerehrung gab es noch ein Treffen mit dem Bürgermeister, Abgeordnete der Stadtverwaltung und den Organisationsteam des Vereins. Diese werden am 30.08.2019 bei unseren 10. Gesundheitslauf erneut teilnehmen. Auch wir bekamen schon die Einladung zum Lauf im Jahr 2020. Was wir auch dankend annahmen.

Auf der Rückfahrt nach Pulsnitz waren wir uns alle einig, dass wir eine schöne Stadt und gastfreundliche Menschen kennengelernt haben. Mit so einem Austausch festigen wir unsere Städtepartnerschaft und stärken unser Vereinsleben. Besonderen Dank gilt der Helios Klinik für ihre Unterstützung.

Ergebnisse:

5 Kilometer Constanze Pöhlnd 32.09 Minuten
10 Kilometer Rica Gehricke, W 40 13. Platz 1:00:40
10 Kilometer Martin Wähler, M 20 2. Platz 40:02
10 Kilometer Mario Drabant, M 50 5. Platz 49:31
10 Kilometer Lutz Sachse, M 50 7. Platz 50:43
10 Kilometer Holger Uhlmann, M 60 2. Platz 50:40

Pulsnitzer und Oberlichtenauer Läufer in Zlotoryja

10 Kilometer Frank Wähler, M 60 4. Platz 53:28

HSV-Läufer beim 47. Rennsteiglauf in Thüringen

Am 1. Juni, Samstagmorgen, gingen fast 18300 Läuferinnen und Läufer bei Europas größtem Crosslauf auf dem Rennsteig an den Start. Um 6.00 Uhr starteten Uwe Eisold und Mario Drabant mit 2026 Teilnehmern auf die Supermarathonstrecke von 73,9 Kilometer vom Eisenacher Markt. Nach einem Kilometer geht es bereits auf die anspruchsvolle bergige Strecke von insgesamt 3300 Höhenmetern bis ins Ziel nach Schmiedefeld. Allein bei der Verpflegung gebührt einem Gericht besondere Erwähnung, dass auf dem Rennsteig Kultstatus hat „Hafer-schleim“. Der Haferbrei wird an den Verpflegungspunkten als Powermahlzeit gereicht.

Den Halbmarathon lief Sabine Eisold und über die 17 Kilometer Walkingstrecke Ina Drabant. Alle erreichten gesund das Ziel in Schmiedefeld. In diesem kleinen Ort feierte man alle Läufer bereits vor der Ziellinie mit Kind und Kegel. Wenn einer durch so ein Spalier von begeisterten Menschen läuft, weiß man, warum es das schönste Ziel der Welt genannt wird. Bei allen HSV-Läufern war die Zeit Nebensache, denn der Spaß und der Willen es zu schaffen war das Ziel.

Zwei Läufe um Himmelfahrt in der Region

Der diesjährige ENSO Läufercup ist in vollem Gange und so häufen sich auch die Läufe in der Region. Am Mittwoch vor Himmelfahrt fand zum Beispiel der 32. Lauf um die Kreckwitzer Höhen statt. Dabei standen verschiedene Strecken zwischen 350 Metern und 10,2 Kilometern zur Auswahl. Die Läufer waren sehr motiviert und so konnte mit 520 Finishern ein neuer Teilnehmerrekord aufge-

stellt werden. Vom HSV waren diesmal drei Läufer über die 10,2 Kilometer vertreten. Mario Drabant erreichte in der sehr stark besetzten Altersklasse M50 mit einer Zeit von 50:10 Minuten den 14. Platz. In der Altersklasse M20 starteten Samuel Dörnchen und Martin Wähler. Samuel konnte sich über den siebten Platz und eine Zeit von 47:51 Minuten freuen. Martin erreichte mit 41:34 Minuten sogar das Podest, er sicherte sich den zweiten Platz.

Nur zwei Tage später fand der 8. Rammennauer Fichtelauf statt, dabei waren 291 Läufer auf Strecken zwischen 800 Metern und 7,5 Kilometern am Start. Der HSV Pulsnitz war mit acht Läufern relativ stark vertreten. Lenny Büttner aus der Altersklasse männlich U8 legte dabei seine 800 Meter-Strecke in 3:18 Minuten zurück und konnte sich damit über den dritten Platz freuen. Über die 2,2 Kilometer war Konrad Pöhlnd am Start und erreichte den vierten Platz in der Altersklasse männlich U14 mit einer Zeit von 7:55 min. Die restlichen Läufer entschieden sich für die längste Strecke an diesem Tag. Rica Gehricke belegte mit 40:03 Minuten den zehnten Platz und Constanze Pöhlnd den elften Platz mit 44:13 Minuten, beide AK W40. In der Altersklasse M50 erreichte Mario Drabant den sechsten Platz mit einer Zeit von 33:40 Minuten. Uwe Eisold belegte in der AK M45 den fünften Platz in 28:38 Minuten. Ebenfalls den fünften Platz konnte sich Samuel Dörnchen in der AK M20 erlauben, in 31:15 Minuten absolvierte er die 7,5 Kilometer. Auch in der AK M20 an den Start gegangen erreichte Martin Wähler den Sieg der Altersklasse in 27:25 Minuten. Mit diesen super Platzierungen konnten die Pulsnitzer zahlreiche Punkte für den ENSO Läufercup sichern und blicken somit motiviert in Richtung der nächsten Veranstaltungen. M.D.

Für Pferdefreunde – Auf zur 29. Ponyschau am 21. Juli 2019

Der Ponyzuchtverein Kamenz e.V. lädt am 21. Juli 2019 zur 29. Ponyschau in Laußnitz auf dem alten Sportplatz ein. Um die Schau gibt es wieder viel zu erleben und zu bestaunen. Das Veranstaltungsgelände wird ab 10.30 Uhr geöffnet sein. Die zirka. 30 Ponys und 20 Pferde des Vereins können am Vormittag in unserem Lager angeschaut und gestreichelt werden.

Streicheltiere, Glücksrad, Bastel- und Malstraße rund ums Pferd, Ponyreiten und vieles mehr sind natürlich auch wieder mit dabei.

Einige Eckpunkte des Tages sind die Vorstellung von Gangpferden, die Tanz-

gruppen des Pulsnitzer Spielmannszuges und die Voltigiervorführungen des PHGH e.V. aus Brettnig-Hauswalde.

Ab 15 Uhr wird die zweistündige Schauveranstaltung mit allen Ponys und Pferden des Ponyzuchtverein Kamenz e.V. und des PHGH e.V., sowie Pferdefreunden aus der Umgebung beginnen.

An die Kinder wird natürlich auch gedacht mit Hüpfburg, Glücksrad, Kinderschminken und vielen anderen Spielen und Späßen.

Für das leibliche Wohl sorgt an diesem Tag Familie Träger, Betreiber des „Laußnitzer Hof“.

Der Ponyzuchtverein Kamenz e.V.



2014398

Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795 / 38 60
www.pulsnitztal-reisen.de

Lust auf Sommer für kleine und große Reisen mit SOMMERRABATT ?

06.07. Schiffahrt durch's Elbtal: Hrensko – Dresden, außergewöhnlich schön, inkl. Mittagessen	57,- €
10.07. Potsdam mit Schiffahrt, Kaffeetrinken und einer interessanten Stadtrundfahrt	59,- €
16.07. Mit dem Gebirgsexpress zur Töpferbaude, inkl. RL und Oberlausitzer Mittagessen	59,- €
20.07. Berlin mit Brückenfahrt, herrl. Schiffahrt, Kaffeetrinken u. tolle Sehenswürdigkeiten	64,- €
oder Besuch des Zoologischen Gartens, den artenreichsten Zoo der Welt	Ki. 38,- €/Erw. 45,- €
23.07. 11 x Grenzhupp'm mit 11 x kulinarische Leckereien und Abschied m. Schmuggeltrunk	55,- €
25.07. Wannsee mit Seenrundfahrt inkl. Kaffeetrinken & interes. Stadtrundfahrt Potsdam	59,- €
25.07. Filmpark Babelsberg mit atemberaubender Live-Show Rab./Neu Ki b.16 45,- €/Erw	52,- €
30.07. Landesgartenschau in Frankenberg „Natürlich mittendrin“	45,- €

Mit unseren Busfahrern & Hostessen unterwegs – mit vielen Überraschungen

20.07. - 23.07. 4 T. Nordsee, 4* Atlantik, Halbinsel Butjadingen mit 1,5 Std. Netzfang, 2 Std. Fahrt: Cuxhaven - Hochseeinsel Helgoland - eine Oase m. einmal. Flora	429,- €
25.07. - 28.07. 4 T. Rote Rosen und Grüne Gärten in der romantischen Lüneburger Heide. Sie wohnen in Celle, dem einmaligen und gemütlichen Fachwerk - Städtchen	370,- €
27.07. - 28.07. 2 T. Sommer-Ferienfahrt Hamburg, eine tolle Stadt – da muss man hin! Inkl. Stadtrundf., Mögl. Musical-Besuch, Freizeit, Elbphilharmonie	Rab./Neu 149,- €
31.07. - 04.08. 5 T. Das Sommer-Highlight: Fünf-Flüsse-Fahrten auf Main, Rhein, Mosel, Neckar, Lahn. Tolles Erlebnis inkl. Heidelberg & Weinprobe beim Winzer	Rab./Neu 529,- €
03.08. - 05.08. 3 T. Krakau mit bezaubernden Altstadtgang, Wohnen im 3* Hotel Grand Felix, Führung im bekannten Salzbergwerk Wieliczka, Möglichk. f. eine Schiffahrt	270,- €
09.08. - 11.08. 3 T. 2 auf einen Streich Hanse Sail & Störtebekerfestspiele, Parkhotel Rügen	349,- €
15.08. - 18.08. 4 T. Sommertage in Suhl für die ganze Familie, 4* Michel Hotel Suhl, Thüringer Wald Rundfahrt, Stadtrundfahrt Schmalkalden und Eisenach	299,- €
19.08. - 23.08. 5 T. Moin, Moin: Watt & Seehunde, Fischerdörfer & Hafenorromantik Minikreuzfahrt & Besuch des Ozeanriesen in der Mayer Werft	Rab./Neu 499,- €
25.08. - 28.08. 4 T. Bundesgartenschau Heilbronn, ein Meer aus Farben & Besuch der bekannten Romantischen Straße m. Besichtigung d. Städte Rothenburg und Dinkelsbühl	339,- €
27.08. - 01.09. 6 T. Urlaub am Wörthersee - Hotel Glocknerhof, Rundfahrt, Malta Hochalmstraße, Weissensee mit Spittal an der Drau u. Möglichk. für Schiffahrten	Rab./Neu 449,- €

NEU: Unsere Highlights

07.07. - 08.07. 2 T. Traditionelles Sommerfest - Überraschungsfahrt inkl. 4* Luxushotel	EXKLUSIV - SPANNEND - GESELLIG 189,- €
07.08. - 08.08. 2 T. Traditionelle Troni-Überschungsfahrt inkl. eines verborgenen 4* Hotel	EXKLUSIV - ELEGANT - WOHLFÜHLERLEBNIS 189,- €

Nur noch wenige Plätze

06.07. - 07.07. 2 T. STARLIGHT - EXPRESS, rasantes Musical für die ganze Familie, 1x Ü/F im Hotel am Theater, 2.Tag: Bochum entdecken & Freizeit	Rab./ ab 215,- €
09.07. - 14.07. 6 T. Alpengasthof Hohegger bei Barbara – beliebtestes Hotel unserer Reisen	585,- €

Viele Sommergrüße von KLAUS & HEIDRUN HELFSGOTT

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 55 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com



2014516

Für die gute Zusammenarbeit mit unserer Mitarbeiterin

Sigrid Käthner

möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Über 20 Jahre war sie die gute Seele des Büros in unserem Haus und ging am 1. Juni 2019 in ihrem wohlverdienten Ruhestand zu dem wir ihr alles Gute wünschen.

Gerd & Dirk Busch
im Namen des Schützenhausteams

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Straße 24 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

2014391

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Ihr kompetenter Partner in allen Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung
- Bandagen • Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik • Pflegehilfsmittel ...



Mitglied im Verbund **rehaVital**

www.schaub-pulsnitz.de



Schon zahlreiche Unterstützer für Bienenmuseum

Liebe Leser, trotz des recht kühlen Mais und der immer währenden imkerlichen Skepsis, waren die Honigwaben der Bienen bei den meisten Imkern ordentlich gefüllt, so dass Sie bereits den ersten guten Honig aus der Region beim Imker Ihres Vertrauens bekommen können oder vielleicht schon bekommen haben. Das muss nicht immer und überall so sein. In einigen Regionen Deutschlands ist die Frühjahrsernte komplett ausgefallen, den Bienen musste teilweise sogar zugefüttert werden. Der Mai und der Juni bescherten den Imkern auch zahlreiche Bienenschwärme. Dieses natürliche Vermehrungsverhalten der Honigbiene klingt aber mit der Sommer-sonnenwende ab.

99-Funken - noch bis zum 14. Juli

Beim Verfassen dieser Zeilen können wir schon mit großer Freude und Dankbarkeit berichten, dass das erste Etappen-

ziel – die sogenannte Fundingschwelle in unserem Crowdfundingprojekt für das Kleine Bienenmuseum erreicht wurde und das Projekt somit umgesetzt werden kann. Noch läuft die Finanzierungsphase. Bis zum 14. Juli haben Sie die Möglichkeit, unser Projekt zu unterstützen, um das Fundingsziel zu erreichen. Jeder Euro hilft uns bei der Umsetzung und trägt zur Verbesserung des Museumsangebotes und der Vereinsarbeit bei. Nochmals herzlichen Dank, an alle die dazu beitragen. Schauen Sie gern hinein: www.99funken.de/bienenmuseum

Bienenfreundliche Kommune

Die in Lichtenberg lebenden Imker unseres Vereins haben Gespräche mit den dort ansässigen Landwirten initiiert. So konnten wir in zwei Landwirt-Imker-Treffen die individuellen Positionen erörtern und gegenseitiges Verständnis weiter ausbauen. Solche Gespräche sind

enorm wichtig und für alle Seiten hilfreich. Wir wollen dranbleiben und auch mit den anderen Landwirten rund um Pulsnitz im Austausch bleiben bzw. in Austausch gelangen.

Die Lichtenberger Agrar GmbH & Co. KG ließ uns sogar einige Kilogramm an Samen für insektenfreundliche Pflanzen zukommen, die wir an einem Vereinsabend in beinahe 1000 kleine Samentütchen umpackten und nun unter die Leute bringen. Die ersten Gelegenheiten dazu sind (waren) der Vereinstag in Pulsnitz sowie das Haus- und Hoffest am 30. Juni am Kleinen Bienenmuseum in Oberlichtenau. Mit der Aussaat können Sie einen kleinen Teil dazu beitragen, unsere Gemeinde noch insektenfreundlicher zu gestalten.

Daniel Queißer
Imkerverein Oberlichtenau e.V.
www.imkerverein-oberlichtenau.de

48-Stunden Aktion der Jugendlichen

Im Landkreis Bautzen bewarben sich dieses Jahr insgesamt 93 engagierte Jugendgruppen und Vereine mit verschiede-

nen Projekten und alle wurden als Teilnehmer*innen von den Regionalbüros bestätigt. Damit kann wieder einmal

eine enorm große Resonanz an diesem Projekt verzeichnet werden.

In Pulsnitz luden die NAJU-Kids beim Standfest an ihrem Stand zum „Miteinander Reden“ ein. In Lichtenberg wurde eine Wanderhütte neu gemacht, die sonst verfallen wäre. Dadurch konnte dieser Ort wiederbelebt werden. Der Jugendclub in Ohorn nahm sich seines „Patentkinds“ – dem Grundschulgarten und dem unansehnlich gewordenen Lagergebäude an.

An der Jugendfeuerwehr in Großnaundorf hat mir besonders gefallen, dass diese das Freibad unterstützte, indem sie einen Sandkasten für die Kinder bauten. Bei der Grundschule Oberlichtenau hat mich beeindruckt, wie sie dem Spielmannszug beim großen Fest der Juniorband half. resümiert Christopher Zschocke, der als junger Erwachsener die 48 Stunden Aktion ehrenamtlich begleitete.

Diakonie Kamenz

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Wir suchen für den Missionshof Lieske – Wohnheim und Außenwohngruppe für behinderte Menschen ab 01.01.20 eine/n

Koch/Köchin – Teamleiter/-in Küche und Service
in einem Beschäftigungsumfang von 40 Std./Woche im Tagdienst nach Dienstplan (Mo-So).

Die Stelle ist nicht befristet.

Weitere Informationen zum Stellenangebot finden Sie unter www.diakonie-kamenz.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@diakonie-kamenz.de oder Post an Diakonisches Werk Kamenz e.V., Fichtestraße 8, 01917 Kamenz und darauf, Sie kennenzulernen.

unser roter bus

TOP Angebote – Viele Leistungen inklusive

14.07.-17.07. **Moin Ostfriesland** Emsland, Norderney und Papenburg mit MEYER Werft – Führung, inkl. ganztägige Reiseleitung Ostfriesland, Hafenerundfahrt Emden, Schifffahrt nach Norderney **kein EZZ Zuschlag 454,- €**

05.08.-29.08. **Bodensee und Allgäu abwechslungsreiche Vierländer-Region und einzigartige Landschaften** inkl. Besuch Blumeninsel Mainau, Dreiländerfahrt: Lindau, Bregenz und St. Gallen **599,- €**

13.09.-15.09. **Rhein in Flammen „Die Nacht der Tausend Feuer“** inkl. Schifffahrt m. Essen, Musik, halbtägiger Reiseleitung **359,- €**

Auszug aus unserem Reisekatalog:

- 09.08.-11.08. **Besuch Hanse Sail & Störtebekerfestspiele** inkl. PK 3 Karte Störtebekerfestspiele Schifffahrt, Küstenrundfahrt 369,- €
28.08.-31.08. **Naturerlebnis Harz** mit Ausflüge Goslar, Nationalpark Harz, Führung Klosterbrennerei mit **All Inklusiv** 393,- €
22.09.-26.09. **Zauberhafter Gardasee** – Wein & Oliven mit Gardaseerundfahrt, Verona & Weinanbauebiet, mögl. Ausflug Lagunenstadt Venedig ab 549,- €

++++ **NEU: Inklusiv Haustürabholung (im Einzugsgebiet) bei Mehrtagesfahrten** +++++

Sommer, Sonne, Strand und Meer:

- 03.08.-10.08. **Kuren & Erholen in Swinemünde** inkl. 3 Kuranwendungen pro Werktag 614,- €
04.08.-11.08. **Badeurlaub Kühlungsborn** im Strandhotel Nordischer Hof – Hotel in der ersten Reihe 690,- €
04.08.-11.08. **Badeurlaub im MORADA Resort Arendsee** in Kühlungsborn, Hotel direkt an der Flaniermeile 666,- €
18.09.-23.09. **Urlaub am Balaton** – Individuelle Tage in Ungarn 399,- €

Gruppenflugreise:

- 05.11.-12.11. **Azoren – Eine Oase im Atlantischen Ozean** inkl. Reisebegleitung und Ausflugsprogramm 1.249,- €

Auszug aus unseren Tagesfahrten:

- 19.07. **Berge- und Brückentour in der südlichen Oberlausitz** inkl. Mittag, Gebirgsexpress, Kaffeetrinken 59,- €
12.08. **Gondelpartie durchs Gartenreich Wörlitz** inkl. Mittag, Gondelfahrt, Rundfahrt 61,- €
17.08. **Wannsee mit 7-Seen-Rundfahrt & Stadtrundfahrt** Potsdam 58,- €
17.08. **Filmpark Babelsberg** inkl. Eintritt ab 45,- €
17.08. **Zum Töpfermarkt nach Bunzlau** 29,- €
23.08. **Abendliche 3 Std. Dixielandfahrt auf Elbe** 60,- €
26.08. **Auf in die Sächsische Schweiz** inkl. Fahrt mit der Kirmitschtalbahn u.v.m. 62,- €
27.08. **Solar Katamaran & Scharfes Gelb im Lausitzer Seenland** 73,- €
06.09. **Romantische Mondscheinfahrt mit Musik durch den Spreewald** 73,- €
07.09. **Berlin:**
* Besuch der Museumsinsel mit Pergamonmuseum & 360° Panorama Yadegar Asisi 54,- €
* Showerlebnis „VIVID“ im Friedrichstadtpalast inkl. Kaffeetrinken 97,- €
11.09. **Landesgartenschau in Frankenberg** 49,- €
17.09. **Boulevard Theater „Herr Landwirt Ihre Gurke wächst“**, inkl. Abendessen 69,- €
27.09. **Schnuppertag Böhmen & die 13. Quelle mit Becherovka** 60,- €
02.10. **Russenspektakel – DAWEI, DAWEI**, inkl. tollen Programm 59,- €
05.10. & 12.10. & 07.12. **MAMMA MIA – Das Musical** in Berlin ab 82,- €

•••• Jetzt NEU: Flugreisen, Schiffsreisen und Pkw-Reisen bei uns buchbar.

Wir sind auch nach Ladenschluss für Sie da: www.onlineweg.de/unser-roter-bus ••••

Markt 7 • 01936 Königsbrück
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Tel. 035795 361676
Mail: touristik@u-r-b.com • Internet: www.urb-touristik.de

Zur Schule 2 • 01917 Kamenz
Mo.-Fr. 9-13 Uhr, 14-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Tel. 03578 7877966

Thomas Hänsel

BOSCH Service



Sommerfit mit
Klima-Check
59,- €

zzgl. Materialkosten
Aktion gültig bis zum 31.07.2019!

Spittelweg 13
01896 Pulsnitz

☎ 035955/54514

www.autoservice-haensel.de



AGRAR GmbH
Gersdorf-Oberlichtenau

Anfang Juli startet unsere Heidelbeersaison

bei der Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Kartoffellagerhaus Oberlichtenau,
Großnaundorfer Str. 15, 01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten zur Selbsternte:

Montag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine für Welsverkauf

im REWE-Nahkauf
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

jeweils am Freitag, dem...

26. Juli 2019

30. August 2019

27. September 2019

Wöchentlicher Verkauf
immer freitags von 15.00 –
17.00 Uhr Schrebergartenweg,
01920 Haselbachtal
Vorbestellung bis Mittwoch
lfd. Woche
Tel.: Büro (03578)3540 oder
Fischhalle 0173/5716022

Physiotherapeut Uwe Rösler



Wir kommen ins Haus Tel.: 0173-562 7698

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

**SOS - Notruf
4 44 48**

August-Bebel-Straße 5
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 4 44 44

2014399

Lust auf einen heißen Job?



Starte **jetzt** deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LA@LA

ZENTRALKÜCHE

www.laola-zentralkueche.de

2014387

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99

Mobil 01 72 / 344 344 1

e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Sun und Fun 2019

Gesunde Augen - Entspannt Sehen

Sonnengläser in Aktion

Einstärken ab 39,00 € / Paar

Gleitsicht ab 159 € / Paar

Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2018

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

2014395

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Sun und Fun 2019 Sonnenschutz und UV Schutz bis 400 Nanometer

Umfassender Sonnenschutz fängt bei perfektem Sehen an

Spätestens nach der Diskussion um schwindende Ozonschicht und Ozonloch ist ein guter UV-Schutz beim Sehen wichtig und das nicht nur im Sommer. UV Licht ist für uns Menschen wichtig, aber die Dosis macht das Gift.

Wussten Sie, dass auch Augen einen Sonnenbrand bekommen können? Ein Übermaß dieser kurzwelligen Strahlung kann zu Entzündungen der Binde- und Hornhaut führen. Frühzeitiger Grauer Star und verschiedene Netzhauterkrankungen werden unter anderem auch auf ein Übermaß an UV Licht zurückgeführt. **Bei uns bekommen Sie auf alle Brillengläser einen UV Schutz bis 400 Nanometer - das heißt auch farblose Brillengläser haben den kompletten UV Schutz für die Augen.**

Sonnenbrillen sind nicht nur modischer Gag sondern mit 100% UV Schutz und dem zusätzlichen Blendschutz gleichzeitig Schutzbrillen und unverzichtbares Accessoire bei Sport und Spaß in der Sonne.

Dies gilt für alle Augen aber besonders für die Augen von Kindern und Jugendlichen. Vor allem dann, wenn es in die Berge oder ans Meer geht. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Augeninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille tatsächlich stärker gefährdet. Sonnenbrillen können fast alles man muss sich nur richtig beraten lassen!

Übrigens für Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer Glasstärke.

Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte!

Zeiss I - Scription Gläsern - individuell gefertigte Gläser mit 1/100 Dioptrie Genauigkeit. Das Besondere dieser Gläser - wir messen und korrigieren Augenfehler



höherer Ordnung besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Kontraste und farbliche Abbildungen in ungeahnter Qualität bedeuten Sicherheit, Blendfreiheit und Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Unser TIP: Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I - Profiler bei Hahmann Optik GmbH in Langebrück oder Pulsnitz. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihr Sehen und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten des Sehens.

Weitere Informationen auch unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
Wettinstraße 5, Pulsnitz

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:**
- Grund- und Behandlungspflege
 - 24-Stunden Intensivpflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

! Neu !
Tagespflege
„Seniorenperle“
im Lehngrut Großröhrsdorf

Wir suchen: Wir suchen eine freundliche und flexible Pflegefachkraft (m/w/d) für den ambulanten Pflegedienst in Großröhrsdorf und für die Wohngemeinschaft in Ohorn für 30-35 Wochenstunden.
Bewerbung bitte per Email an info@hapido.de

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

2014392

Das Programm

Samstag, den 6.7.2019

ab 9:00 Uhr
Volleyball-Turnier
Anmeldung unter pukava@pukava.de
ab 20:00 Uhr
Sommernachtsparty
mit DJ Prince
Tanz für Jung und Alt unter freiem Himmel

Sonntag, den 7.7.2019

ab 14:00 Uhr
Spaß für Groß und Klein
mit Kuchenbasar und Pulsnitzer Vereinen
15:00 Uhr
traditionelles Badewannenrennen (4 Per. /Team)
jeder darf teilnehmen
15:30 Uhr
Neptunfest
16:30 Uhr
Arschbomben PM

Walkmühlenbad
An der Walke 2
01896 Pulsnitz

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

2016609



SIE HABEN DEN TRAUM, WIR DIE FINANZIERUNG

Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum mit der Baufinanzierung der Allianz. Wir beraten Sie persönlich und individuell.

Allianz Hauptvertretung **Olaf Jentsch**
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Tel. 035955.72 450, Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de



2019661



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 22 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392

CATERING & PARTYSERVICE



PARKIDYLLE

Essen auf Rädern

... wir kochen

FRISCHE HAUSMANNKOST

und liefern kostenfrei zu Ihnen.

<http://www.parkidylle.de> - Tel.: 035795/397390

2014392



TS-Personaldienstleistung
Thomas Skumia e.K.

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**

ODER EINEN **JOB?**

✓ Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktdaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:

ts-personaldienstleistung.de



Veranstaltungen im Juni

- 28.-30.6. Badfest** mit Lagerfeuerkonzert, Buschmühlen-Vierkampf, Tanz am See, Kinderprogramm, Badewannenrennen, Wasserschlacht
Naturbad Buschmühle e.V.
Buschmühlenbad
- 29.6., 19 Uhr Duoabend für Violoncello und Klavier** Norbert Anger, Violoncello;
Prof. Gunther Anger, Klavier, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 30.06. 14.00 Uhr Haus- und Hoffest**
Imkerverein Oberlichtenau e.V. und Heimatverein Oberlichtenau e.V.
Kleines Bienenmuseum Oberlichtenau
- 01.07. 17.00 Uhr Öffentliche Abschlussprobe der Juniorband**
Spielmannszug Oberlichtenau
Sport- und Freizeitzentrum
- 04.07. 18.30 Uhr Konzert: Licht und Schatten**
Mexikanisch-Deutsche Jugendchorbewegung
Kirchgemeinde Pulsnitz, Nicolaikirche
- 06.-13.07. Schwimmkurs Seepferdchen (Anmeldung erforderlich)**
Naturbad Buschmühle e.V.
Buschmühlenbad
- 06.-07.07. Sommer Open Air**
Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V.
Walkmühlenbad
- 06.07. 10.00 Uhr 3. DRK Kommando-Freizeitfußball-Turnier**
TSV 1865 Ohorn e.V.
Sportplatz an der Turnhalle Ohorn
- 06.07. 13.0 Uhr 39. Oberlichtenauer Sommerlauf**
Sportgemeinschaft Oberlichtenau, Abt. Leichtathletik
Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau
- 06.07. 19.00 Uhr Reisevortrag Kroatien mit Herrn Hübler**
Bibliothek der VAMED Klinik Schwedenstein
- 07.07. 08.30-10 Uhr Yoga am See mit Katja Goy (ohne Anmeldung)**
Naturbad Buschmühle e.V.
Buschmühlenbad
- 07.07. 09.00 Uhr Hähnewettkrähen**
Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V.
Perlhuhnfarm Niederlichtenau
- 07.07. 19.00 Uhr Musikalische Reise von Ost nach West**
Musik für zwei Violinen und Klavier Jörg Faßmann, Violine;
Lenka Matejakova, Violine; Daryia Hrynkiv, Klavier
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 08.-12.07. Sommercamp: Ehrenwort**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.
Nähe Pulsnitz mit Nachbarstämmen
- 17.07. 14.00 Uhr Seniorenachmittag**
Goldene Ähre Friedersdorf
- 20.07. 16.00 Uhr Adonia-Junior Musical „Naaman“**
CV Oberlichtenau
Schützenhaus Pulsnitz
- 20.07. 19.00 Uhr Kurzgeschichtenlesung – Christian Schmidt**
Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
- 21.07. 16.00 Uhr Aus dem Leben Ernst Rietschels**
Siegmar Schubert zeigt Bilddokumente zum Lebensweg Ernst Rietschels,
erklärt die Verbindung von Rietschel zu Joachim Ringelnatz und zeigt die
Wiederentstehung der „Nympe von Dittersbach“
Geburtshaus Ernst Rietschel, Rietschelstraße 16
- 26.07.-02.08. Schwimmkurs Seepferdchen (Anmeldung erforderlich)**
Naturbad Buschmühle e.V.
Buschmühlenbad
- 26.-28.07. 16. Gickelsbergfest**
AG Gickelsberg im Heimat- und Geschichtsverein Ohorn
Festwiese Gickelsberg
- 27.07. 19.00 Uhr Teichfest**
Heimatfreunde Niederlichtenau
Altes Melkhaus Niederlichtenau
- 27.07. 19.00 Uhr Musikalische Unterhaltung**, mit Keyboard und Gesang von
deutschen Schlagern und Unterhaltungsmusik – Dietmar Proft
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
- 31.07. 19.00 Uhr Komm nur Licht, komm**
Heinz Weißflog, Lyrik und Prosa; Peter Koch, Violoncello
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Di 09.07., 15.30 bis 18.30 Uhr Lichtenberg, Vereinshaus, Hauptstraße 6
Fr 12.07., 14.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Ohorn, Schulstraße 7

Seniorenveranstaltungen Juli

- Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54**
Mittwoch, 3., 17. und 31., Juli, 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Kaffee-trinken
- Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5**
Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee
Mittwoch, 03.07., 14.30 Uhr mit Familie Fehr
Mittwoch, 10.07., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke
Mittwoch, 17.07., 14.30 Uhr mit Pfarrer Drath
Mittwoch, 24.07., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke
Mittwoch, 31.07., 14.30 Uhr mit Herrn Morgenroth
- Rommé und andere Spiele:** Dienstag, 9. und 23. Juli 2019, 14.00 Uhr

Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70

Jeden Montag 13.15-15.15 Uhr, Gaststätte Bürgergarten, Ziegenbalgstraße 7
Anfänger und Neueinsteiger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Wandergruppe Pulsnitz
Wanderung zur Finke

Treffpunkt: Donnerstag, 11. Juli, 13.15 Uhr Postmeilensäule
Wanderstrecke: Schwedenstein – Schleppenweg – Gasthaus Zur Finke
(Wanderweg roter Strich) hier Einkehr zu Kaffee und Kuchen
Zurück: Schleppenweg – Gickelsberg – Fitnessstrecke – Pulsnitz
Länge: ca. 9 Kilometer
Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die August-Ausgabe erscheint am 27. Juli 2019, Redaktionsschluss ist am 12. Juli 2019, Anzeigenschluss ist am 15. Juli 2019.
Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

**Pfefferkuchenmuseum,
Pulsnitz-Information,
Stadtmuseum und Bibliothek**
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81

Montag	geschlossen
Dienstag	12-17 Uhr
Mittwoch	10-17 Uhr
Donnerstag	12-17 Uhr
Freitag	12-17 Uhr
Samstag & Sonntag	10-16 Uhr

bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Jugendtreff Rietschelstraße 22a
Öffnungszeiten:

Di bis Do 16-21 Uhr, Fr & Sa 16-23 Uhr
So 16-20 Uhr, Kontakt: Christoph Semper
Mobil/WhatsApp: 0151/12105339

Galerien des

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

**Geburtsausstellung zu Leben und Werk
Ernst Rietschels,
Hubertus Giebe – Landschaftsaquarelle**
Sonntag 14-17 Uhr und nach vorheriger An-
meldung Tel. 03 59 55/4 23 18

Ostsächsische Kunsthalle

15.6.-25.8. Ausstellung: **Hubertus Giebe – Malerei**, Geöffnet jeweils Do, Fr und So 14-17 Uhr und nach Vereinbar-
ung

Kultursaal

der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
12.5.-25.8. **Martin Lehnert zum 100. Geburtstag** Die Schenkung
Martin Lehnert – Reiseskizzen/Land-
schafts-aquarelle Geöffnet jeweils Sonn-
tag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Kreativnachmittage

„Alles Natur“, Ziegenbalgplatz

Kreativkurse bieten wir für Gruppen
bis ca. 8 Personen auf Anfrage an.

Kursinhalte:

- Kuschtiere stopfen und vernähen
 - Filzen in Nasstechnik
 - Kräuterseifen gestalten
 - Tücher & Schals geschickt kneten
- NEU:** Zum Kreativkurs "Tücher & Schals geschickt geknotet" kommen wir auch gern zu Ihnen ins Büro/Ver-
ein/Firma oder nach Hause ab einer
Teilnehmerzahl von mindestens acht
Personen. Anmeldung unter: 03 59
55/7 04 41 oder persönlich bzw. unter
info@alles-natur-pulsnitz.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 12 Uhr

Aktion in „Alles Natur“ im Juli:
Sommer-Mode zu
Wohlfühlpreisen!

T-Shirt-Aktion: Kauf 3, zahl 2
(das Preiswerteste gibt es gratis)
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr
durchgehend, Sa 10-12 Uhr
Tel. 03 59 55 - 7 04 41

Christliche Bücherstube

Bücher, Karten, CDs und DVDs, köst-
licher Wein aus Israel, hübsche Auswahl
an Geschenkideen für verschiedene An-
lässe: Hochzeit, Geburtstag, Taufe...

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr
10-18 Uhr, Tel.: 03 59 55 - 77 97 30

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Not-
falldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großbröhdersdorf
Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und
Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungen - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10
(kostenfrei), eMail service-netz@enso.de,
www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68
(kostenfrei), eMail: service@enso.de,
www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung
Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofs-
werda, Belmsdorfer Straße 27, Tel:
innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70,
außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster,
An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz;
zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel:
(03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havarie-
dienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für
Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1,
Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33
Krabbelgruppe: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.15-16.00 Uhr für Eltern
mit Kindern ab sechs Monaten bis drei Jahre

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V. Tel. 0 35 94/70 52 90

Krabbelgruppe: Kita Spatzennest, An der Hohle 6, jeweils Montag 9.30–10.30
Uhr für Eltern mit Kindern ab sechs Monate, Bis 1.7., danach Sommerpause

Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55

Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach
Vereinbarung

Pflegermobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung,
Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00

Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefo-
nischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55

Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Bürger der Stadt Pulsnitz (mit allen Orts-
teilen und der zu der Verwaltungsgemein-
schaft dazugehörenden Gemeinden)
können als kostenlosen Service der ge-
setzlichen Rentenversicherung beim mo-
natlichen Sprechtag ihren Rentenanspruch
direkt im Rathaus stellen. Eine vorherige
Ausfüllung von Antragsformularen in
Papierform ist dabei nicht erforderlich
(elektronische Antragserfassung).
Die nächsten Termine sind:
Donnerstag, der 25. Juli 2019 und Don-
nerstag, der 29. August 2019

Es ist eine Anmeldung für den Sprechtag
erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der
Rentenversicherung 035 78/31 02 17 (zu-
ständiger Versichertenberater Wolfgang
Deißler).
Hinweis: Eine Kontenklärung z.B. in
Verbindung mit dem konkreten Ren-
tenanspruch ist ebenfalls möglich. Bitte
haben Sie Verständnis, wenn für diesen
Tag keine Termine im Zusammenhang
mit Widerspruchsverfahren und allge-
meinen Versichertenberatungen verge-
ben werden.

Entsorgungstermine

**Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf,
OT Oberlichtenau**

Restabfall:	Di 02., 16. und 30.07.
Bioabfall:	Mo 01. und 08.07. Mo 22. und 29.07.
Gelbe Tonne:	Mo 08. und Mo 22.07.
Papiertonne:	Di 16.07.

Ohorn

Restabfall:	Di 10. und 24.07.
Bioabfall:	Mo 01. und 08.07. Mo 22. und 29.07.
Gelbe Tonne:	Mo 08. und 22.07.
Papiertonne:	Di 16.07.

(Angaben ohne Garantie)

Gottesdienste

- Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55**
- | | | |
|--------|------------------|--|
| 30.06. | in Friedersdorf | 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde |
| | in Oberlichtenau | 14.00 Uhr Hofgottesdienst |
| 07.07. | in Friedersdorf | 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke |
| | in Pulsnitz | 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Hiecke |
| 14.07. | in Friedersdorf | 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde |
| | in Pulsnitz | 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke |
| 21.07. | in Friedersdorf | 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke |
| | In Oberlichtenau | 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke |
| 28.07. | in Friedersdorf | 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde |
| | in Ohorn | 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke |
| | in Pulsnitz | 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke |

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz, Turnhalle GS Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2
07.07. 15.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm, Beginn mit Kaffee & Kuchen

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr;
Sonnabend, Sonntag 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
6./7.7. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 7, Großbröhdersdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
13./14.7. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Bretzig, Tel. 03 59 52/3 41 14
20./21.7. Herr Dr. Käppler, Weißbacher Straße 3, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55
27./28.7. Herr Dr. Käppler, Weißbacher Straße 3, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de
abgerufen werden!

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst
endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

- | | |
|------------------|---|
| 27.6.,9.,21.7. | Elefanten-Apotheke Großbröhdersdorf, Mühlenstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15 |
| 28.6.,10.,22.7. | VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15 |
| 29.6.,11.,23.7. | Stadt-Apotheke Großbröhdersdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31 |
| 30.6.,12.,24.7. | Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36 |
| 1.,13.,25.7. | Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60 |
| 2.,14.,26.7. | Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36 |
| 3.,15.,27.7. | Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11 |
| 4.,16.,28.7. | Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68 |
| 5.,17.,20.,29.7. | Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 57 93/8 30 |
| 6.,18.,30.7. | Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70 |
| 7.,19.,31.7. | Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35 |
| 8.7. | Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28 |

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

- | | |
|-----------------------------|---|
| 27./28.6.,15./16.,19./20.7. | Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38 |
| 29./30.6.,17./18.7. | Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40 |
| 1./2.7. | Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64 |
| 3./4.,21./22.7. | Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30 |
| 5./6.,23./24.7. | St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30 |
| 7./8.,25./26.7. | Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30 |
| 9./10.,27./28.7. | Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66 |
| 11./12.,29./30.7. | Ohorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96 |
| 13./14.,31.7./1.8. | Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20 |

Angaben ohne Garantie!